

Gesamtabschluss 2010 der Stadt Lüdenscheid

Herausgegeben von:

Stadt Lüdenscheid

Fachdienst Finanzen, Steuern und Beteiligungen

An diesem Bericht haben mitgewirkt:

Dr. Karl Heinz Blasweiler (Erster Beigeordneter, Stadtkämmerer)

Sven Haarhaus (Leiter Fachdienst Finanzen, Steuern und Beteiligungen)

Britta Vogelsang (Fachdienst Finanzen, Steuern und Beteiligungen)

**Lüdenscheid ist eine kreisangehörige Stadt des Märkischen Kreises
im Regierungsbezirk Arnsberg.**

Einwohnerzahl zum 31.12.2010	75.463
Einwohnerzahl zum 31.12.2005	78.688
Einwohnerzahl zum 31.12.2000	80.613
Einwohnerzahl zum 31.12.1995	81.837
Einwohnerzahl zum 31.12.1990	79.401
Einwohnerzahl nach der Volkszählung am 25.05.1987	74.635

Flächengröße des Stadtgebietes zum 31.12.2010 **86,73 km²**

Geographische Lage:

Nördliche Breite	51° 13'
Östliche Länge	7° 37'
Höchster Punkt über NN (Homert)	539 m
Niedrigster Punkt über NN (Stadtgrenze bei Linneper Mühle)	232 m

Inhaltsverzeichnis

I.	Gesamtergebnisrechnung 2010	1
II.	Gesamtbilanz zum 31.12.2010	2
III.	Aufstellungs- und Bestätigungsvermerk	3
IV.	Gesamtanhang	4
1.	Rechtliche Grundlagen	4
2.	Konsolidierungskreis der Stadt Lüdenscheid	4
3.	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	5
4.	Konsolidierungsmethoden	6
4.1	Vollkonsolidierung	6
4.1.1	Kapitalkonsolidierung im Vollkonsolidierungskreis	6
4.1.1.1	Aktivische Unterschiedsbeträge im Vollkonsolidierungskreis	6
4.1.1.2	Passivische Unterschiedsbeträge im Vollkonsolidierungskreis	7
4.1.2	Schuldenkonsolidierung im Vollkonsolidierungskreis	7
4.1.3	Zwischenergebniseliminierung im Vollkonsolidierungskreis	8
4.1.4	Aufwands- und Ertragskonsolidierung im Vollkonsolidierungskreis	8
4.2	Equity-Konsolidierung	9
4.2.1	ENERVIE	9
4.2.2	MGR	9
4.3	Keine gesonderte Konsolidierung bzw. „At Cost-Konsolidierung“	9
5.	Erläuterungen zur Gesamtbilanz	10
5.1	Aktiva	10
5.1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	10
5.1.2	Sachanlagevermögen	10
5.1.3	Finanzanlagevermögen	12
5.1.4	Vorräte	12
5.1.5	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13
5.1.6	Liquide Mittel	13
5.1.7	Aktive Rechnungsabgrenzung	13
5.2	Passiva	14
5.2.1	Eigenkapital	14
5.2.2	Sonderposten	15
5.2.3	Rückstellungen	15
5.2.4	Verbindlichkeiten	16
5.2.5	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	17
6.	Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung	18
6.1	Ordentliche Gesamterträge	18
6.2	Ordentliche Gesamtaufwendungen	19
6.3	Finanzerträge und Finanzaufwendungen	20
6.4	Außerordentliche Aufwendungen und Erträge	20
6.5	Gesamtjahresergebnis	20
6.6	Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	20
7.	Sonstige Angaben	21
7.1	Kostenunterdeckung gem. § 6 Kommunalabgabengesetz	21
7.2	Sonstige finanzielle Verpflichtungen	21
8.	Anlagen	22
	Anlage 1 Kapitalflussrechnung	23
	Anlage 2 Verbindlichkeitspiegel	25

V.	Lagebericht	26
1.	Allgemeines	26
2.	Überblick über die Geschäftstätigkeit	26
3.	Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen	26
4.	Darstellung der Gesamtlage	27
4.1	Haushaltswirtschaftliche Lage der Stadt Lüdenscheid	27
4.2	Wirtschaftliche Lage der vAB des Vollkonsolidierungskreises	27
4.2.1	Seniorenwohnheim	27
4.2.2	STL GmbH	27
4.2.3	STL	27
4.2.4	SEL	28
4.2.5	LüWo	28
4.2.6	EGC	28
4.3	Gesamtlage des Konzerns Stadt Lüdenscheid	28
4.4	Vermögens- und Schuldenlage	28
4.5	Ertrags- und Aufwandslage	32
4.6	Finanzgesamtlage	33
5.	Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres	34
6.	Chancen und Risiken der künftigen Gesamtentwicklung	35
6.1	Chancen und Risiken der Entwicklung der Stadt	35
6.2	Chancen und Risiken der Entwicklung der vAB des Vollkonsolidierungskreises	35
6.2.1	Seniorenwohnheim	35
6.2.2	STL GmbH	36
6.2.3	STL	36
6.2.4	SEL	36
6.2.5	LüWo	36
6.2.6	EGC	36
7.	Organe und Mitgliedschaften für den Zeitraum 01.01.2010 bis 31.12.2010	37

I. Gesamtergebnisrechnung 2010

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010 in €
1	Steuern und ähnliche Abgaben	80.951.714,33
2 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	17.807.026,98
3 +	Sonstige Transfererträge	531.950,33
4 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	38.620.849,03
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	22.406.372,85
6 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.451.955,63
7 +	Sonstige ordentliche Erträge	16.143.635,21
8 +	Aktivierete Eigenleistungen	188.620,76
9 +/-	Bestandsveränderungen	-3.379,41
10 =	Ordentliche Gesamterträge	184.098.745,71
11 -	Personalaufwendungen	53.829.770,95
12 -	Versorgungsaufwendungen	4.565.593,18
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	35.340.289,61
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	28.126.905,52
15 -	Transferaufwendungen	74.776.907,27
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.374.460,09
17 =	Ordentliche Gesamtaufwendungen	214.013.926,62
18 =	Ordentliches Gesamtergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-29.915.180,91
19 +	Finanzerträge <i>davon Erträge von assoziierten Unternehmen: 7.019.076,47 €</i>	7.231.546,09
20 -	Finanzaufwendungen	7.795.984,16
21 =	Gesamtfinanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-564.438,07
22 =	Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-30.479.618,98
23 +	Außerordentliche Gesamterträge	298.011,00
24 -	Außerordentliche Gesamtaufwendungen	315.217,00
25 =	Außerordentliches Gesamtergebnis (= Zeilen 23 und 24)	-17.206,00
26 =	Gesamtjahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	-30.496.824,98
27 +/-	Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	51.838,91
29 =	Gesamtjahresergebnis der Stadt Lüdenscheid	-30.444.986,07

II. Gesamtbilanz zum 31.12.2010

AKTIVA	31.12.2010
	in €
1. Anlagevermögen	702.381.210,03
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	1.479.536,70
1.2 Sachanlagen	643.127.061,59
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	
1.2.1.1 Grünflächen	34.483.296,89
1.2.1.2 Ackerland	913.641,00
1.2.1.3 Wald, Forsten	5.139.660,12
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	39.932.795,26
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	12.147.281,04
1.2.2.2 Schulen	85.064.445,63
1.2.2.3 Wohnbauten	73.877.185,57
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	93.061.198,05
1.2.3 Infrastrukturvermögen	
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	34.940.412,60
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	11.814.201,48
1.2.3.3 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	115.935.588,84
1.2.3.4 Straßennetz mit Wegen, Plätzen u. Verkehrsl.anl.	111.484.452,33
1.2.3.5 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	925.900,36
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	2.645.599,71
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	96.826,10
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	6.023.152,85
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.986.033,90
1.2.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.655.389,86
1.3 Finanzanlagen	57.774.611,74
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00
1.3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen	51.334.399,24
1.3.3 Übrige Beteiligungen	350.676,31
1.3.4 Sondervermögen	0,00
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	797.948,57
1.3.6 Ausleihungen	
1.3.6.1 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00
1.3.6.2 Sonstige Ausleihungen	5.291.587,62
2. Umlaufvermögen	31.001.617,71
2.1 Vorräte	8.730.045,72
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Fertigungsmaterial	5.617.134,27
2.1.2 Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	3.112.911,45
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.987.206,51
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	6.402.299,21
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	2.325.612,26
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	1.259.295,04
2.3 Liquide Mittel	12.284.365,48
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	2.792.615,90
Summe Aktiva	736.175.443,64

Gesamtabschluss 2010

PASSIVA	<u>31.12.2010</u>
	in €
1. Eigenkapital	219.341.402,46
1.1 Allgemeine Rücklage	247.056.119,06
1.1.1 Allgemeine Rücklage	280.319.494,72
1.1.2 Passivischer Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	1.783.427,31
1.1.3 Verrechneter Geschäfts- oder Firmenwert	-35.046.802,97
1.2 Ausgleichsrücklage	2.517.467,82
1.3 Gesamtergebnis der Stadt Lüdenscheid	-30.444.986,07
1.4 Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	212.801,65
2. Sonderposten	158.229.963,33
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	73.271.649,99
2.2 Sonderposten für Beiträge	71.666.017,50
2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	1.621.213,47
2.4 Sonstige Sonderposten	11.671.082,37
3. Rückstellungen	116.793.066,83
3.1 Pensionsrückstellungen	90.219.690,03
3.2 Instandhaltungsrückstellungen	7.587.223,03
3.3 Steuerrückstellungen	366.561,58
3.4 Sonstige Rückstellungen	18.619.592,19
4. Verbindlichkeiten	238.065.915,09
4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	177.631.691,21
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	35.336.759,24
4.3 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	1.128.007,93
4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.036.506,13
4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	885.040,40
4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	5.586.591,42
4.7 Erhaltene Anzahlungen	10.461.318,76
5. Passive Rechnungsabgrenzung	3.745.095,93
Summe Passiva	<u>736.175.443,64</u>

III. Aufstellungs- und Bestätigungsvermerk:

Der Entwurf des Gesamtabchlusses 2010 wurde gemäß § 116 Abs. 5 in Verbindung mit § 95 Abs. 3 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) vom Kämmerer aufgestellt und vom Bürgermeister bestätigt.

Lüdenscheid, 27.02.2017
Aufgestellt:

Lüdenscheid, 27.02.2017
Bestätigt:

In Vertretung

gez. Blasweiler

gez. Dzewas

Dr. Karl Heinz Blasweiler
Erster Beigeordneter
Stadtkämmerer

Dieter Dzewas
Bürgermeister

IV. Gesamtanhang

1. Rechtliche Grundlagen

Der Gesamtabschluss der Stadt Lüdenscheid wird nach den Vorschriften des § 116 GO NRW und der §§ 49 ff. der Verordnung über das Haushaltswesen der Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (GemHVO NRW) in der seinerzeit geltenden Fassung aufgestellt. Die Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sind in der Fassung vom 24.08.2002 entsprechend anzuwenden (§ 49 Abs. 4 GemHVO NRW); soweit im Folgenden Vorschriften des HGB zitiert werden, beziehen sich entsprechende Verweise auf diese Fassung des HGB.

Im Gesamtanhang sind gemäß § 51 Abs. 2 GemHVO NRW zu den Posten der Gesamtbilanz und zu den Positionen der Gesamtergebnisrechnung die verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben und so zu erläutern, dass sachverständige Dritte die Wertansätze beurteilen können. Die Anwendung von zulässigen Vereinfachungsregelungen und Schätzungen ist im Einzelnen anzugeben.

2. Konsolidierungskreis der Stadt Lüdenscheid

Die Erfüllung der Aufgaben der Stadt Lüdenscheid erfolgt einerseits durch die Stadt selbst und andererseits durch rechtlich und/oder wirtschaftlich selbständige Unternehmen oder Einrichtungen. Nach § 116 Abs. 2 GO NRW sind im Rahmen des Gesamtabschlusses alle verselbstständigten Aufgabenbereiche (vAB) in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form zu konsolidieren.

Neben der Stadt Lüdenscheid umfasst der Vollkonsolidierungskreis folgende vAB:

- Seniorenwohnheim Weststraße gemeinnützige GmbH (Seniorenwohnheim)
- STL Bauräger- und Beteiligungs-GmbH (STL GmbH)
- Lüdenscheider Wohnstätten AG (LüWo)
- Entwicklungs- und GründerCentrum Lüdenscheid GmbH (EGC)
- Stadtentwässerungsbetrieb Lüdenscheid -AöR- (SEL) sowie
- die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetrieb (STL)

Folgende assoziierte Unternehmen werden gem. § 50 Abs. 3 GemHVO NRW entsprechend der §§ 311 und 312 HGB nach der Equity-Methode konsolidiert:

- ENERVIE Südwestfalen Energie und Wasser AG (ENERVIE)
- Märkischer Gewerbecamp Rosmart GmbH (MGR)

Die Lüdenscheider Stadtmarketing GmbH und die Kunststoff-Institut für die mittelständische Wirtschaft NRW GmbH als unmittelbare Beteiligungen der Stadt sowie die (über das EGC) mittelbaren Beteiligungen am Institut für Umformtechnik der mittelständischen Wirtschaft GmbH und an der Deutsches Institut für Angewandte Lichttechnik GmbH (DIAL) wären aufgrund der Beteiligungsquoten grundsätzlich als assoziierte Betriebe einzuordnen. Aufgrund der untergeordneten Bedeutung für den Gesamtabschluss wurden diese Beteiligungen gemäß § 116 Abs. 3 GO NRW nicht in den Gesamtabschluss einbezogen.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen vAB wurden für den Gesamtabchluss entsprechend den gesetzlichen Vorschriften grundsätzlich einheitlich nach den bei der Stadt Lüdenscheid geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Bestehende Ansatzgebote und -verbote wurden im Gesamtabchluss grundsätzlich einheitlich angewandt und Ansatzwahlrechte bei Wesentlichkeit vereinheitlicht.

Sofern die Auswirkungen einer einheitlichen Bewertung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Gesamtabchlusses von untergeordneter Bedeutung waren, wurde auf eine Anpassung verzichtet (§ 50 Abs. 1 GemHVO NRW i.V.m. § 308 Abs. 2 Satz 3 HGB).

Die ursprünglichen Bewertungsmethoden der assoziierten Unternehmen wurden beibehalten (§ 50 Abs. 3 GemHVO NRW i.V.m. § 312 Abs. 5 HGB).

Soweit Erleichterungsempfehlungen aus dem NKF-Modellprojekt in Anspruch genommen wurden, wurde dies beim entsprechenden Bilanzposten bzw. bei der jeweiligen Ergebnisposition erläutert. Darüber hinaus wurden folgende allgemeine Erleichterungen bei der Bilanzierung und Bewertung in Anspruch genommen:

- Die zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung vorhandenen Werte aus der Erstbewertung der vAB für die Eröffnungsbilanz der Stadt Lüdenscheid zum 01.01.2009 wurden grundsätzlich übernommen.
- Auf eine Anpassung der von den voll zu konsolidierenden vAB angewendeten Nutzungsdauern, die in der Regel auf steuerrechtlichen Vorgaben beruhen, wurde weitestgehend verzichtet, da bestehende Abweichungen zu den Vorschriften der GO NRW bzw. der GemHVO NRW von untergeordneter Bedeutung waren.
- Der STL, der im Einzelabschluss der Stadt Lüdenscheid nach der Eigenkapitalspiegelmethode zu bewerten war, wurde für Zwecke des Gesamtabchlusses nicht neu bewertet.
- Auf eine Anpassung der Herstellungskosten infolge der nach dem HGB und dem NKF bestehenden unterschiedlichen Wahl- und Pflichtbestandteile der Herstellungskosten für Umlaufvermögen und für Anlagevermögen wurde verzichtet.
- Soweit die voll zu konsolidierenden vAB im Einzelfall die degressive Abschreibung oder die Leistungsabschreibung vorsehen, wurde auf eine Anpassung verzichtet, da das Vorgehen in der Regel betriebsspezifisch ist.

Die Prüfung der einzelnen Sachverhalte auf Wesentlichkeit bzw. von untergeordneter Bedeutung wurde in einer sogenannten „Wesentlichkeitsliste“ dokumentiert.

Die Überleitung der Einzelabschlüsse der vAB in die sogenannte Ergebnisrechnung I bzw. Kommunalbilanz I erfolgte durch die vAB und deren Wirtschaftsprüfer. In begründeten Einzelfällen wurden die Überleitungen durch die Konsolidierungsstelle der Stadt Lüdenscheid korrigiert. Die Überleitung erfolgte vereinfachend auf Bilanzposten- bzw. Ergebnispositionenebene.

Da sowohl die Stadt als auch die voll zu konsolidierenden Betriebe ihre Jahresabschlüsse zum Stichtag 31.12. aufstellen, war eine Vereinheitlichung der Bilanzstichtage nicht erforderlich.

4. Konsolidierungsmethoden

4.1 Vollkonsolidierung

4.1.1 Kapitalkonsolidierung im Vollkonsolidierungskreis

Statt der Beteiligungsbuchwerte aus dem Einzelabschluss der Stadt Lüdenscheid waren in den Gesamtabchluss die Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten der vAB des Vollkonsolidierungskreises zu übernehmen. Die bei der Erstkonsolidierung aufgedeckten stillen Reserven bzw. stillen Lasten wurden soweit wie möglich den jeweiligen Anlagegütern zugeordnet. Bei der Folgekonsolidierung wurden diese analog der Anlagegüter abgeschrieben. Lediglich nachrangig wurden die stillen Reserven/Lasten vereinfachend auf Bilanzpostenebene zugeordnet und linear über die durchschnittliche Abschreibungsdauer innerhalb des jeweiligen Bilanzpostens abgeschrieben.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach den Grundsätzen der Erwerbsmethode im Wege der Neubewertungsmethode (§ 50 Abs. 1 GemHVO NRW i.V.m. § 301 Abs. 1 Nr. 2 HGB) zum 01.01.2010 (Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der vAB in den Gesamtabchluss). Die Beteiligungsbuchwerte in Höhe von rd. 143 Mio. € waren mit den jeweiligen Beträgen des neubewerteten Eigenkapitals der vAB zu verrechnen.

Überstieg der Beteiligungsbuchwert den Wert des neubewerteten Eigenkapitals, ergab sich ein aktiverischer Unterschiedsbetrag. Im umgekehrten Fall entstand ein passivischer Unterschiedsbetrag. Die nach Verrechnung verbleibenden Unterschiedsbeträge betragen zum 01.01.2010:

Gesellschaft	Aktivischer Unterschiedsbetrag	Passivischer Unterschiedsbetrag
EGC	1,8 Mio. €	-
LüWo	-	0,4 Mio. €
SEL	33,2 Mio. €	-
Seniorenwohnheim	-	0,1 Mio. €
STL	-	< 0,1 Mio. €
STL GmbH	< 0,1 Mio. €	-
Summe	35,0 Mio. €	0,5 Mio. €

4.1.1.1 Aktive Unterschiede im Vollkonsolidierungskreis

Die aktiven Unterschiede in Höhe von rd. 1,8 Mio. € beim EGC und rd. 33,2 Mio. € beim SEL sind im Wesentlichen auf die Sonderposten in den Bilanzen der vAB zurückzuführen, was im Folgenden erläutert wird:

Zur Ermittlung der Beteiligungsbuchwerte in der gemäß § 92 GO NRW zum 01.01.2009 aufgestellten Eröffnungsbilanz der Stadt Lüdenscheid wurden durch die beauftragten Wirtschaftsprüfer im Rahmen des Substanzwertverfahrens die Ausgaben ermittelt, die für den Nachbau der zu bewertende Gesellschaft in ihrer bilanziellen Gestalt notwendig waren. Bei der Bewertung waren die Sonderposten nicht als Schuldposten abzuziehen, sondern waren dem Eigenkapital zuzurechnen. Sie haben daher den reinvermögensorientierten Buchwert im Finanzanlagevermögen der Stadt erhöht. Im Rahmen der Aufstellung der Gesamtbilanz des Gesamtabchlusses mussten jedoch die Sonderposten des SEL und des EGC als Bestandteile der städtischen Gesamtbilanz gemäß § 43 GemHVO NRW wieder mit erfasst werden.

Darüber hinaus war die Bewertung der Sonderposten des SEL für Zwecke des Gesamtabchlusses anzupassen, da sie im Einzelabschluss mit einer kürzeren Nutzungsdauer aufgelöst werden als die bezuschussten Vermögensgegenstände, was den Vorgaben des § 43 GemHVO NRW widerspricht. Auf die weiter gehenden Erläuterungen unter Ziffer 5.2.2 wird verwiesen. Die Bewertungsanpassung zum 01.01.2010 führte zu einer Erhöhung der Sonderposten um rd. 5,6 Mio. € und zu einer Zunahme des aktiven Unterschiedsbetrags in entsprechender Höhe.

Gesamtabschluss 2010

Insgesamt waren rd. 1,7 Mio. € des Unterschiedsbetrags beim EGC und rd. 33,6 Mio. € beim SEL auf die Sonderposten zurückzuführen. Die Differenzen zu den oben ausgewiesenen Unterschiedsbeträgen beruhten auf den in 2009 bei den vAB entstandenen Eigenkapitalveränderungen.

Die aktivischen Unterschiedsbeträge waren gemäß § 50 GemHVO NRW i.V.m. § 301 HGB zum 01.01.2010 als Geschäfts- oder Firmenwert auszuweisen. Zur weiteren Behandlung in der Gesamtergebnisrechnung 2010 und in der Gesamtbilanz zum 31.12.2010 bestand nach § 309 HGB ein Wahlrecht. Die Modellkommunen hatten zur Ausübung des Wahlrechts keine Empfehlung abgegeben. Im Gesamtabchluss Stadt Lüdenscheid wurde in Ausübung des Wahlrechts die (einmalige) erfolgsneutrale Verrechnung mit den Rücklagen vorgenommen. Die Beträge wurden in der Gesamtbilanz zum 31.12.2010 offen als „verrechneter Geschäfts- oder Firmenwert“ von der allgemeinen Rücklage abgesetzt.

4.1.1.2 Passivische Unterschiedsbeträge im Vollkonsolidierungskreis

Die bei der Kapitalkonsolidierung entstandenen passivischen Unterschiedsbeträge bei LüWo, Seniorenwohnheim und STL in Höhe von insgesamt 0,5 Mio. € waren überwiegend auf während der Konzernzugehörigkeit, aber vor der Erstkonsolidierung durchgeführte Gewinnthesaurierungen zurückzuführen. Es handelte sich um sogenannte „technische passivische Unterschiedsbeträge“.

In der handelsrechtlichen Literatur wird empfohlen, derartige Unterschiedsbeträge zu den Rücklagen des Konzerns zu rechnen, da unterstellt werden kann, dass sich die Eigenkapitaländerungen der Tochterunternehmen bei einer Folgekonsolidierung auch in der Konzernbilanz niedergeschlagen hätten, wenn die Tochterunternehmen schon früher konsolidiert worden wären. Es war eine erfolgsneutrale Umgliederung der passivischen Unterschiedsbeträge in Höhe von 0,5 Mio. € in die „allgemeine Rücklage“ vorzunehmen. Die Beträge sind in der Gesamtbilanz zum 31.12.2010 offen als Bestandteil der allgemeinen Rücklage ausgewiesen.

4.1.2 Schuldenkonsolidierung im Vollkonsolidierungskreis

Nach § 50 Abs. 1 und Abs. 2 GemHVO NRW i.V.m. § 303 Abs. 1 HGB ist für den Vollkonsolidierungskreis eine Schuldenkonsolidierung durchzuführen. Danach sind Ausleihungen und andere Forderungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Gesamtabchluss einbezogenen vAB und der Stadt sowie entsprechende Rechnungsabgrenzungsposten wegzulassen. Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden insoweit alle Bilanzposten mit Forderungs- und Verbindlichkeitscharakter innerhalb des Vollkonsolidierungskreises aufgerechnet, soweit sie nicht für den Gesamtabchluss von untergeordneter Bedeutung sind.

Die Erfassung sämtlicher Beziehungen fand bei allen vAB des Vollkonsolidierungskreises der Stadt Lüdenscheid mittels Abstimmung über einen formalisierten Saldenabgleich statt. Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung waren insgesamt rd. 11,3 Mio. € zu eliminieren. Die größten Beträge entfielen hierbei auf die folgenden Leistungsbeziehungen:

- Stadt Lüdenscheid und SEL mit rd. 5,0 Mio. €; offene Forderungen bzw. Verbindlichkeiten insbesondere aus Entwässerungsgebühren und der Gewinnabführung
- Stadt Lüdenscheid und STL mit rd. 2,5 Mio. €; offene Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Dienstleistungen des STL für die Stadt
- Stadt Lüdenscheid und LüWo mit rd. 3,0 Mio. €; Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Baudarlehen der Stadt an die LüWo

Nicht aufklärbare Aufrechnungsdifferenzen wurden unter den sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von -2.586,27 € bzw. unter sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von -92.339,21 € ausgewiesen.

4.1.3 Zwischenergebniseliminierung im Vollkonsolidierungskreis

In den Gesamtabchluss zu übernehmende Vermögensgegenstände, die ganz oder teilweise auf konzerninternen Lieferungen oder Leistungen beruhen, sind gemäß § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i.V.m. § 304 Abs. 1 HGB in der Gesamtbilanz mit einem Betrag anzusetzen sind, den der Konzern als fiktives, rechtlich selbstständiges Unternehmen dafür ansetzen könnte. Ein Zwischenergebnis ist die Differenz zwischen dem Wertansatz eines konzernintern gelieferten Vermögensgegenstandes im Einzelabschluss und dem Wert, der diesem Gegenstand aus Konzernsicht zukommt. Entsprechende Zwischenergebnisse sind grundsätzlich zu eliminieren.

Von einer Zwischenergebniseliminierung kann nach § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i.V.m. § 304 Abs. 2 HGB insbesondere dann abgesehen werden, wenn nur wenige Geschäftsvorfälle vorliegen, auf die die Anforderungen an eine Zwischenergebniseliminierung zutreffen. Die Modellkommunen hatten empfohlen auf eine Zwischenergebniseliminierung zu verzichten, weil „die Ermittlung der Wertansätze einen unverhältnismäßig hohen Aufwand erfordert und diese in der Regel bei Kommunen und ihren vAB für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage von untergeordneter Bedeutung ist“.

Entsprechende Geschäftsvorfälle im Konzern der Stadt Lüdenscheid waren betragsmäßig vernachlässigbar, so dass entsprechend der Empfehlung der Modellkommunen auf eine Zwischenergebniseliminierung verzichtet werden konnte.

4.1.4 Aufwands- und Ertragskonsolidierung im Vollkonsolidierungskreis

Bei der Aufwands- und Ertragskonsolidierung werden gemäß § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i.V.m. § 305 Abs. 1 HGB die Erträge zwischen den in den Gesamtabchluss einbezogenen vAB mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet, sofern sie nicht als Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen oder als aktivierte Eigenleistung auszuweisen sind.

Die Erfassung sämtlicher Verflechtungen fand mittels Abstimmung über einen formalisierten Saldenabgleich statt.

Im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung waren rd. 25,1 Mio. € zu eliminieren. Die größten Beträge entfielen hierbei auf die folgenden Leistungsbeziehungen:

- Stadt Lüdenscheid und STL mit rd. 18,2 Mio. €; Leistungen des STL für die Stadt insbesondere in den Bereichen der Abfallentsorgung und Straßenreinigung sowie des Baubetriebs
- Stadt Lüdenscheid und SEL mit rd. 2,9 Mio. €; Entwässerungsgebühren der Stadt an den SEL sowie Leistungen des SEL für Gewässerunterhaltung
- STL und STL GmbH mit rd. 1,0 Mio. €; Pacht des STL an die STL GmbH
- LüWo und Stadt Lüdenscheid mit rd. 0,8 Mio. €; insbesondere Abfall- und Straßenreinigungsgebühren sowie Erbbauzinsen der LüWo an die Stadt
- STL und Stadt Lüdenscheid mit rd. 0,7 Mio. €; Leistungen der Stadt an den STL
- LüWo und SEL mit rd. 0,5 Mio. €; Entwässerungsgebühren der LüWo an den SEL

Verbleibende Aufrechnungsdifferenzen, die nicht zu klären waren, wurden unter den sonstigen ordentlichen Erträgen in Höhe von 16.392,80 € bzw. unter den sonstigen ordentlichen Gesamtaufwendungen in Höhe von 11.192,88 € ausgewiesen.

4.2 Equity-Konsolidierung

ENERVIE und MGR wurden als assoziierte Unternehmen gemäß § 50 Abs. 3 GemHVO NRW zum Zeitpunkt der erstmalige Einbeziehung in den Gesamtabchluss nach der Equity-Methode entsprechend den §§ 311 und 312 HGB berücksichtigt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte „at-equity“ nach der Buchwertmethode. Zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung waren die Unterschiedsbeträge zwischen dem Buchwert und dem anteiligen Eigenkapital zu ermitteln und im Rahmen der Folgekonsolidierung die Beteiligungsbuchwerte entsprechend der Entwicklung des anteiligen Eigenkapitals fortzuschreiben.

4.2.1 ENERVIE

Der Beteiligungsbuchwert zum 01.01.2010 im Jahresabschluss der Stadt Lüdenscheid betrug 64,4 Mio. €. Diesem Buchwert ist gemäß § 312 Abs. 6 HGB das anteilige Eigenkapital aus dem Konzernabschluss der ENERVIE gegenüber zu stellen, das sich nach Abzug der Anteile anderer Gesellschafter ergab. Das anteilige Eigenkapital des Konzerns ENERVIE zum 01.01.2010 betrug 65,7 Mio. €, so dass sich ein passivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von 1,3 Mio. € ergab. Dieser war im Wesentlichen auf Gewinne der ENERVIE vor dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung zurückzuführen. Analog zu den Regelungen bei der Vollkonsolidierung wurde dieser sogenannte „technische passive Unterschiedsbetrag“ erfolgsneutral in die „allgemeine Rücklage“ umgebucht. Auf die Ausführungen unter Ziffer 4.1.1.2 wird verwiesen.

Zum 31.12.2010 wurde der Beteiligungsbuchwert an dem assoziierten vAB entsprechend der Entwicklung des anteiligen Eigenkapitals im Konzern ENERVIE fortgeschrieben:

Wertansatz zum 01.01.2010	64,4 Mio. €
Quotaler Jahresüberschuss (ohne Anteile Dritter)	7,0 Mio. €
Dividendenzahlung	- 4,1 Mio. €
Passivischer Unterschiedsbetrag	1,3 Mio. €
Quotale, erfolgsneutrale Herabsetzung der Kapitalrücklage	-16,3 Mio. €
Quotale, erfolgsneutrale Auflösung andere Gewinnrücklage	-1,0 Mio. €
Wertansatz zum 31.12.2010	51,3 Mio. €

Lediglich der quotale Jahresüberschuss war erfolgswirksam in der Gesamtergebnisrechnung zu verbuchen und mit einem Betrag in Höhe von 7,0 Mio. € als „Ertrag von assoziierten Unternehmen“ auszuweisen. Die ertragswirksam im Einzelabschluss der Stadt vereinnahmte Dividende war zu eliminieren. Die übrigen Fortschreibungspositionen waren entsprechend der Handhabung im Konzernabschluss der ENERVIE im Haushaltsjahr erfolgsneutral mit der „allgemeinen Rücklage“ zu verrechnen.

4.2.2 MGR

Zum 01.01.2010 betrug der Beteiligungsbuchwert der MGR im Einzelabschluss der Stadt Lüdenscheid 1 €. In der Bilanz der Gesellschaft wurde zum 01.01.2010 ein „nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ ausgewiesen. Da kein positives Eigenkapital bei der MGR vorhanden war, war die Equity-Methode auszusetzen und der „Erinnerungswert“ von 1 € im Gesamtabchluss auf den 31.12.2010 fortzuschreiben.

4.3 Keine gesonderte Konsolidierung bzw. „At Cost-Konsolidierung“

Die nicht im Wege der Vollkonsolidierung oder Equity-Methode zu konsolidierenden vAB wurden im Gesamtabchluss zu fortgeführten Anschaffungskosten unter der Bilanzposition „Übrige Beteiligungen“ bzw. „Sonstige Ausleihungen“ angesetzt.

5. Erläuterungen zur Gesamtbilanz

5.1 Aktiva

5.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens wurden die Vermögensgegenstände aktiviert, die entgeltlich von Dritten erworben wurden und darüber hinaus selbständig bewertbar waren. Unentgeltlich erworbene oder selbst hergestellte immaterielle Vermögensgegenstände wurden gemäß § 43 Abs. 1 GemHVO NRW nicht aktiviert

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, bewertet. Der Wertansatz zum 31.12.2010 betrug rd. 1,5 Mio. €

5.1.2 Sachanlagevermögen

Unter Sachanlagen wurden die materiellen Vermögensgegenstände erfasst, die für Zwecke der Herstellung und Lieferung von Dienstleistungen und Wirtschaftsgütern, zur Überlassung an Dritte oder für eigene Verwaltungszwecke vorhanden waren und voraussichtlich länger als ein Jahr genutzt werden. Es wurden sämtliche selbständig nutzbare Vermögensgegenstände erfasst, an denen der Konzern das wirtschaftliche Eigentum innehatte.

Das Sachanlagevermögen wurde grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und um lineare Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer vermindert. Die in der Eröffnungsbilanz der Stadt Lüdenscheid zum 01.01.2009 erfassten vorsichtig geschätzten Zeitwerte galten gemäß § 92 Abs. 3 GO NRW als Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Die in den Einzelabschlüssen der zu konsolidierenden vAB bei der linearen Abschreibung zugrunde gelegten Nutzungsdauern entsprachen weitestgehend den Vorgaben des Innenministeriums von NRW. Vorhandene Abweichungen von den Vorgaben waren im Hinblick auf die Darstellung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage in Anlehnung an § 308 Abs. 2 S.3 HGB unwesentlich, so dass entsprechend der Empfehlung der Modellkommunen auf eine Anpassung verzichtet werden konnte.

Für die Aktivierung und die Abschreibung von geringwertigen Wirtschaftsgütern unter 60 € bzw. 410 € bestanden unterschiedliche Regelungen zwischen NKF (Stadt) und HGB bzw. Steuerrecht (vAB). Entsprechend der Empfehlung des Modellprojekts wurden die nach HGB oder Einkommenssteuerrecht zulässigen Methoden (z.B. Poolabschreibungen) für Zwecke des Gesamtabchlusses unverändert übernommen.

In den Einzelabschlüssen enthaltene Fest- und Gruppenwerte gem. § 34 GemHVO NRW wurden unverändert übernommen.

Im Sachanlagevermögen waren folgende Werte auszuweisen:

Gesamtabschluss 2010

Sachanlagen	31.12.2010 in €
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	80.469.393,27
<u>davon:</u>	
Grünflächen	34.483.296,89
Ackerland	913.641,00
Wald, Forsten	5.139.660,12
Sonstige unbebaute Grundstücke	39.932.795,26
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	264.150.110,29
<u>davon:</u>	
Grundstücke mit Kinder- und Jugendeinrichtungen	12.147.281,04
Grundstücke mit Schulen	85.064.445,63
Grundstücke mit Wohnbauten	73.877.185,57
Grundstücke mit sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden	93.061.198,05
Infrastrukturvermögen	275.100.555,61
<u>davon:</u>	
Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	34.940.412,60
Brücken und Tunnel	11.814.201,48
Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	115.935.588,84
Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	111.484.452,33
Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	925.900,36
Bauten auf fremdem Grund und Boden	2.645.599,71
Kunstgegenstände	96.826,10
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	6.023.152,85
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.986.033,90
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.655.389,86
Summe	643.127.061,59

Rd. 419,9 Mio. € (dies entspricht knapp zwei Dritteln) des Sachanlagevermögens war bei der Stadt Lüdenscheid als Konzernmutter bilanziert. Der SEL steuerte, im Wesentlichen durch die Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen mit einem Gesamtwert von knapp 115,9 Mio. €, insgesamt rd. 18,0% und die LüWo, insbesondere mit ihrem Miethausbestand (enthalten im Bilanzposten „Grundstücke mit Wohnbauten“ mit einem Gesamtwert von rd. 63,4 Mio. €), rd. 10,0% zum Sachanlagevermögen bei.

Rd. 4,0% des Sachanlagevermögens entfiel auf das Seniorenwohnheim, wobei der überwiegende Teil hiervon auf den dortigen Gebäudebestand, enthalten im Bilanzposten „Grundstücke mit sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden“ mit einem Wert von rd. 24,7 Mio. €, zurückzuführen war.

5.1.3 Finanzanlagevermögen

Die Finanzanlagen wurden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert. Die im Rahmen der Aufstellung der Eröffnungsbilanz der Stadt Lüdenscheid zum 01.01.2009 ermittelten Zeitwerte galten gemäß § 92 Abs. 3 GO NRW als Anschaffungskosten.

Das Finanzanlagevermögen setzte sich wie folgt zusammen:

Finanzanlagen	31.12.2010 in €
Anteile an assoziierten Unternehmen	51.334.399,24
Übrige Beteiligungen	350.676,31
Wertpapiere des Anlagevermögens	797.948,57
Sonstige Ausleihungen	5.291.587,62
Summe	57.774.611,74

Die im Einzelabschluss der Stadt Lüdenscheid enthaltenen Anteile an verbundenen Unternehmen sowie das Sondervermögen wurden im Rahmen der Kapitalkonsolidierung vollständig eliminiert. Ausleihungen an verbundene Unternehmen wurden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung vollständig verrechnet.

Die Anteile an assoziierten Unternehmen betreffen die MGR (1,00 €) und die ENERVIE (51.334.398,24 €). Auf die Ausführungen unter Ziffer 4.2 zur Erst- und Folgekonsolidierung wird verwiesen.

Zu den übrigen Beteiligungen zählten insbesondere die assoziierten vAB von untergeordneter Bedeutung wie die Lüdenscheider Stadtmarketing GmbH und die Kunststoff-Institut für die mittelständische Wirtschaft NRW GmbH sowie die Beteiligungen des EGC an der Institut für Umformtechnik der mittelständischen Wirtschaft GmbH und am DIAL.

Der Posten „Sonstige Ausleihungen“ setzte sich insbesondere aus Forderungen aus Baudarlehen an Privatpersonen (rd. 2,0 Mio. €) sowie den Anteilen der Stadt an Unternehmen von nicht mehr als 20,0%, insbesondere den Anteilen an der Märkische Verkehrsgesellschaft mbH (rd. 3,3 Mio. €), zusammen.

Unter den Wertpapieren des Anlagevermögens waren im Wesentlichen die Anteile der Stadt am Versorgungsfonds der Westfälisch-Lippischen Versorgungskasse aktiviert. In 2010 wurden keine weiteren Zuführungen vorgenommen. Abschreibungen auf den Wert waren nicht vorzunehmen.

5.1.4 Vorräte

Unter den Vorräten war das Vermögen anzusetzen, welches zum Verbrauch oder Verkauf bestimmt war. Hierzu gehörten insbesondere auch zum Verkauf bestimmte Grundstücke, da sie dem Geschäftsbetrieb des Konzerns Stadt Lüdenscheid nicht dauerhaft dienen sollten.

Bei den Vorräten waren folgende Werte anzusetzen:

Vorräte	31.12.2010 in €
Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe, Fertigungsmaterial <i>davon Gewerbe- und Baugrundstücke 5.082.742,02</i>	5.617.134,27
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	3.112.911,45
Summe	8.730.045,72

5.1.5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen wurden entsprechend der Empfehlung der Modellkommunen auf Basis der Mindestgliederung gemäß Positionenrahmen zusammengefasst. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung latenter Ausfallrisiken bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände setzten sich wie folgt zusammen:

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	31.12.2010 in €
Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	6.402.299,21
Privatrechtliche Forderungen	2.325.612,26
Sonstige Vermögensgegenstände	1.259.295,04
Summe	9.987.206,51

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände der Konzernmutter Stadt Lüdenscheid stellten mit rd. 61,0% (rd. 6,0 Mio. €) den größten Anteil des Bilanzpostens dar. Weitere rd. 2,5 Mio. € entfielen auf den SEL, wobei ein Großteil hiervon auf Forderungen für Entwässerungsgebühren zurückzuführen war.

Aufrechnungsdifferenzen aus der Schuldenkonsolidierung in Höhe von -92.339,21 € wurden unter dem Posten „Sonstige Vermögensgegenstände“ ausgewiesen.

5.1.6 Liquide Mittel

Bei den liquiden Mitteln handelte es sich im Wesentlichen um Guthaben bei Kreditinstituten. Der Bestand an liquiden Mitteln des Konzerns verminderte sich in 2010 um rd. 5,6 Mio. € auf rd. 12,3 Mio. €. Auf die Darstellungen in der Kapitalflussrechnung in Anlage 1 wird verwiesen.

5.1.7 Aktive Rechnungsabgrenzung

Als Rechnungsabgrenzungsposten waren auf der Aktivseite der Bilanz Ausgaben vor dem Bilanzstichtag anzusetzen, die erst nach dem Bilanzstichtag zu Aufwand führten. Rechnungsabgrenzungen waren nach § 43 Abs. 2 GemHVO NRW auch dann vorzunehmen, wenn mit einer an einen Dritten gewährten Zuwendung eine mehrjährige durch die Gemeinde einklagbare Gegenleistungsverpflichtung verbunden war.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten im Konzern waren zum 31.12.2010 mit rd. 2,8 Mio. € anzusetzen. Ein Anteil von rd. 2,6 Mio. € entfiel auf Rechnungsabgrenzungsposten aus dem Einzelabschluss der Stadt Lüdenscheid. Vorrangig handelte es sich um die im Dezember ausgezahlten Beamtenbesoldungen für Januar, die im Dezember ausgezahlte Versorgungskassenumlage für Januar sowie abgegrenzte Zuschüsse an Kindertageseinrichtungen freier Träger, bei denen die Zweckbindungsfrist noch lief.

5.2 Passiva

5.2.1 Eigenkapital

Im Eigenkapital waren folgende Werte anzusetzen:

Eigenkapital	31.12.2010 in €
Allgemeine Rücklage	247.056.119,06
<u>davon:</u>	
Allgemeine Rücklage (ohne Unterschiedsbeträge) (hierin enthalten ist eine zweckgebundene Deckungsrücklage in Höhe von 402.046,58 €)	280.319.494,72
Passivischer Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	1.783.427,31
Verrechneter Geschäfts- oder Firmenwert (aktivischer Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung)	-35.046.802,97
Ausgleichsrücklage	2.517.467,82
Gesamtjahresergebnis	-30.444.986,07
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	212.801,65
Summe	219.341.402,46

Die im Einzelabschluss der Stadt Lüdenscheid zum 31.12.2010 anzusetzende allgemeine Rücklage in Höhe von rd. 294,5 Mio. € war für Zwecke des Gesamtabchlusses anzupassen und betrug nach Anpassung ohne Berücksichtigung der Unterschiedsbeträge rd. 280,3 Mio. €

- Im Einzelabschluss der Stadt wurden Rückstellungen für eingeräumte Kaufpreisreduzierungen bei Erbbaurechtsgrundstücken gebildet. Die für Erbbaurechtsgrundstücke zugunsten der LüWo und des Seniorenwohnheims gebildeten Rückstellungen waren im Gesamtabschluss zugunsten der allgemeinen Rücklage ergebnisneutral aufzulösen, was zu einer Erhöhung um rd. 2,5 Mio. € führte.
- Forderungen in Höhe von 0,5 Mio. € gegenüber vAB waren zu aktivieren, weil sie in Haushaltsjahren vor 2010 aufwandswirksam erfasst wurden, aber bei den vAB als Verbindlichkeit passiviert waren.
- Die im Rahmen der Fortschreibung des Beteiligungsbuchwerts der ENERVIE im Wege der Equity-Methode vorgenommenen erfolgsneutralen Herabsetzungen der Rücklage (siehe hierzu Ziffer 4.2) führten zu einer Minderung der allgemeinen Rücklage um rd. 17,3 Mio. €

Innerhalb der allgemeinen Rücklage war gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO NRW eine zweckgebundene Deckungsrücklage anzusetzen, da bei der Stadt von 2010 nach 2011 gemäß § 22 GemHVO NRW Aufwandsermächtigungen übertragen wurden (siehe hierzu Beschlussvorlage 048/2011 aus der Sitzung des Rates der Stadt Lüdenscheid vom 14.03.2011).

Die bei der Kapitalkonsolidierung entstandenen passivischen Unterschiedsbeträge wurden in der Gesamtbilanz zum 31.12.2010 offen als Bestandteil der allgemeinen Rücklage ausgewiesen. Entsprechende Erläuterungen enthalten die Ziffer 4.1.1.2 für den Vollkonsolidierungskreis und die Ziffer 4.2 für die Equity-Methode.

Die im Rahmen der Kapitalkonsolidierung entstandenen aktivischen Unterschiedsbeträge wurden in der Gesamtbilanz zum 31.12.2010 offen als „verrechneter Geschäfts- oder Firmenwert“ von der allgemeinen Rücklage abgesetzt. Auf die Ausführungen zu Ziffer 4.1.1.1 wird verwiesen.

Die Ausgleichsrücklage wurde aus dem Einzelabschluss der Konzernmutter Stadt Lüdenscheid übergeleitet.

Gesamtabschluss 2010

Zum Gesamtjahresergebnis wird auf die Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung verwiesen.

Da die LüWo und das EGC aufgrund des beherrschenden Einflusses der Stadt Lüdenscheid voll konsolidiert wurden, andere Gesellschafter hieran jedoch Geschäftsanteile halten, war hierfür im Gesamtabchluss ein Ausgleichsposten auszuweisen. Danach standen den anderen Gesellschaftern Minderheitenanteile zum 31.12.2010 an der LüWo von 12.885,82 € und am EGC von 199.915,83 € zu.

5.2.2 Sonderposten

Als Sonderposten waren in der Bilanz Zahlungen von Dritten an die Stadt Lüdenscheid zu passivieren, die für Investitionen geleistet wurden und die der Stadt dauerhaft zur Verfügung stehen. Auch bei Schenkungen waren Sonderposten zu bilden.

Die Sonderposten im Konzern Stadt Lüdenscheid betragen im Einzelnen:

Sonderposten	31.12.2010 in €
Sonderposten für Zuwendungen	73.271.649,99
Sonderposten für Beiträge	71.666.017,50
Sonderposten für den Gebührenaussgleich	1.621.213,47
Sonstige Sonderposten	11.671.082,37
Summe	158.229.963,33

Der Bestand an Sonderposten resultierte in Höhe von rd. 121,4 Mio. € aus Sonderposten der Konzernmutter Stadt Lüdenscheid und in Höhe von rd. 33,0 Mio. € aus Sonderposten des SEL.

Die Sonderposten des SEL mussten im Rahmen der Vereinheitlichung der Bewertung für Zwecke des Gesamtabchlusses erhöht werden. Die beim SEL passivierten Ertragszuschüsse wurden nach einem Erlass des Innenministeriums des Landes NRW vom 29.06.1990 im Einzelabschluss des SEL mit 3,0% jährlich aufgelöst. Im Gesamtabchluss waren die Auflösungen der Sonderposten gemäß § 43 Abs. 5 GemHVO NRW entsprechend der Abnutzung der bezuschussten Vermögensgegenstände vorzunehmen. Die Nutzungsdauern der bezuschussten Vermögensgegenstände betragen 50 Jahre und mehr. Die Bewertungsanpassung erhöhte den Sonderpostenbestand des SEL zum 31.12.2010 um 6,0 Mio. € auf 33,0 Mio. €.

5.2.3 Rückstellungen

Für Verpflichtungen, die am Bilanzstichtag der Fälligkeit oder der Höhe nach ungewiss waren, wurden nach dem Grundsatz der kaufmännischen Vorsicht folgende Rückstellungen passiviert:

Rückstellungen	31.12.2010 in €
Pensionsrückstellungen	90.219.690,03
Instandhaltungsrückstellungen	7.587.223,03
Steuerrückstellungen	366.561,58
Sonstige Rückstellungen	18.619.592,19
Summe	116.793.066,83

Die Ermittlung der Pensionsrückstellungen der Stadt Lüdenscheid (rd. 90,0 Mio. €) erfolgte mit dem gemäß § 36 Abs. 1 GemHVO NRW vorgesehenen Rechnungszins von 5%.

Gesamtabschluss 2010

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen des SEL erfolgte mit einem Zinssatz von 5,5% bzw. bei Zuführungen ab 01.01.2010 mit einem Zinssatz in Höhe von 5,2%. Aufgrund der geringen Höhe dieser Rückstellungen (rd. 0,2 Mio. €) konnte auf eine Neubewertung mit einem Zinssatz von 5% verzichtet werden, da sich lediglich unwesentliche Änderungen ergeben hätten.

Für unterlassene Instandhaltungen waren nach § 54 Abs. 1 in Verbindung mit § 36 Abs. 3 GemHVO NRW Rückstellungen zu bilden, wenn hinreichend konkret beabsichtigt war, sie nachzuholen. Von den Instandhaltungsrückstellungen entfielen rd. 87,8% auf die Konzernmutter Stadt Lüdenscheid. Sie betrafen im Wesentlichen städtische Gebäude und das Straßennetz. Weitere Instandhaltungsrückstellungen waren bei der LüWo und der STL GmbH passiviert.

Von den sonstigen Rückstellungen entfiel etwa die Hälfte auf Rückstellungen für eingeräumte Kaufpreisreduzierungen bei Erbbaugrundstücken der Stadt Lüdenscheid. Weitere Rückstellungen in Höhe von rd. 6,5 Mio. € waren bei der Stadt Lüdenscheid und beim STL für Altersteilzeit sowie Urlaubs- und Gleitzeitguthaben gebildet.

5.2.4 Verbindlichkeiten

Finanzielle Verpflichtungen gegenüber Dritten waren in der Bilanz nach verschiedenen Arten zu unterteilen und in der Regel mit ihrem Rückzahlungsbetrag zu passivieren.

Im Einzelnen ergaben sich folgende Werte:

Verbindlichkeiten	31.12.2010 in €
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	177.631.691,21
Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	35.336.759,24
Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	1.128.007,93
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.036.506,13
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	885.040,40
Sonstige Verbindlichkeiten	5.586.591,42
Erhaltene Anzahlungen	10.461.318,76
Summe	238.065.915,09

Von den Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen waren rd. 99,1 Mio. € bei der Stadt Lüdenscheid, rd. 42,8 Mio. € bei der LüWo, 14,4 Mio. € beim SEL und 14,0 Mio. € beim Seniorenwohnheim sowie 7,3 Mio. € bei der STL GmbH passiviert.

Die Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung betragen rd. 35,3 Mio. €. Mit rd. 33,4 Mio. € hatte die Stadt Lüdenscheid den größten Teil hiervon aufgenommen, weitere rd. 1,9 Mio. € der SEL.

Nicht aufzuklärende Differenzen im Rahmen der Schuldenkonsolidierung waren in Höhe von 2.586,27 € unter sonstigen Verbindlichkeiten auszuweisen (vergleiche hierzu die Ausführungen unter Ziffer 4.1.2).

Die erhaltenen Anzahlungen betrafen im Wesentlichen zweckgebundene investive Zuwendungen, die später zu Sonderposten führten, wie Ablösebeträge und sonstige Vorausleistungen für Erschließungsmaßnahmen, Stellplatzablösebeträge, Einzahlungen für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen nach dem Bundesnaturschutzgesetz sowie weitere erhaltene Zuwendungen für noch nicht fertig gestellte Baumaßnahmen.

Weitere Informationen zu den Verbindlichkeiten sind dem als Anlage beigefügten Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen.

5.2.5 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Passive Rechnungsabgrenzungsposten waren für Geschäftsvorfälle zu bilden, die zu Einnahmen vor und Erträgen nach dem Bilanzstichtag führten. Der Ansatz erfolgte grundsätzlich mit dem Nennbetrag.

Rd. 96,0% des Wertansatzes in Höhe von 3,7 Mio. € wurde bei der Stadt Lüdenscheid gebildet. Ein wesentlicher Teil war auf Friedhofsgebühren, die für ein langjähriges Nutzungsrecht an einer Grabstelle im Voraus gezahlt wurden und die dann über die Nutzungszeit ertragswirksam aufzulösen sind, zurückzuführen.

6. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

6.1 Ordentliche Gesamterträge

Ordentliche Gesamterträge	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010 in €
Steuern und ähnliche Abgaben	80.951.714,33
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	17.807.026,98
Sonstige Transfererträge	531.950,33
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	38.620.849,03
Privatrechtliche Leistungsentgelte	22.406.372,85
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.451.955,63
Sonstige ordentliche Erträge	16.143.635,21
Aktivierete Eigenleistungen	188.620,76
Bestandsveränderungen	-3.379,41
Summe	184.098.745,71

Nach Abschluss der Konsolidierung verblieben rd. 184,1 Mio. € ordentliche Gesamterträge, wovon rd. 144,5 Mio. € bei der Stadt zu verbuchen waren. Rd. 15,1 Mio. € der ordentlichen Gesamterträge fielen beim SEL, rd. 10,3 Mio. € bei der LüWo und rd. 9,0 Mio. € beim Seniorenwohnheim an.

Die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben in Höhe von rd. 81,0 Mio. € resultierten ausnahmslos aus Erträgen der Stadt. Hiervon entfielen rd. 36,6 Mio. € auf die Gewerbesteuer und rd. 24,7 Mio. € auf den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer.

Auch die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen beruhten weitestgehend auf Erträgen der Stadt, und zwar insbesondere aus Landeszuschüssen nach dem Kinderbildungsgesetz (rd. 4,9 Mio. €), aus der Auflösung von Sonderposten (rd. 3,6 Mio. €) und aus Schlüsselzuweisungen (knapp 1,7 Mio. €).

In den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte waren rd. 23,1 Mio. € Erträge der Stadt enthalten, wovon die Benutzungsgebühren einen Großteil ausmachten. Knapp 14,6 Mio. € der öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte steuerte der SEL über Entwässerungsgebühren bei.

Bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten waren fast 8,7 Mio. € auf Pflegeentgelte des Seniorenwohnheims und rd. 6,9 Mio. € auf Mieterträge der LüWo zurückzuführen.

Zu den Kostenerstattungen und Kostenumlagen gehörten die Personalkostenerstattungen und Leistungsbeteiligungen des Job-Centers an die Stadt in Höhe von rd. 2,5 Mio. €. Rd. 3,1 Mio. € nahm die LüWo für Betriebskostenumlagen von ihren Mieterinnen und Mietern ein.

Die sonstigen ordentlichen Erträge waren fast vollständig bei der Stadt zu verbuchen. Es handelte sich überwiegend um Erträge aus Konzessionsabgaben (fast 4,7 Mio. €), aus Auflösungen von Pensions- und Beihilferückstellungen (rd. 2,8 Mio. €), Instandhaltungsrückstellungen (rd. 1,0 Mio. €) und Rückstellungen für Urlaub, Gleizeit und Altersteilzeit (rd. 1,4 Mio. €) sowie aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten (rd. 0,9 Mio. €) und aus Buß-/Zwangsgeldern (rd. 0,8 Mio. €). Nicht aufklärbare Aufrechnungsdifferenzen aus der Aufwands- und Ertragskonsolidierung waren in Höhe von 16.392,80 € unter dieser Ergebnisposition auszuweisen (auf die entsprechenden Erläuterungen bei Ziffer 4.1.4 wird verwiesen).

6.2 Ordentliche Gesamtaufwendungen

Ordentliche Gesamtaufwendungen	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010 in €
Personalaufwendungen	53.829.770,95
Versorgungsaufwendungen	4.565.593,18
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	35.340.289,61
Bilanzielle Abschreibungen	28.126.905,52
Transferaufwendungen	74.776.907,27
Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.374.460,09
Summe	214.013.926,62

Von den nach Konsolidierung verbliebenen ordentlichen Gesamtaufwendungen in Höhe von rd. 214,0 Mio. € entfielen rd. 160,7 Mio. € auf die Stadt, rd. 23,0 Mio. € auf den STL und rd. 13,8 Mio. € auf den SEL. Weitere rd. 7,5 Mio. € waren beim Seniorenwohnheim und rd. 7,3 Mio. € bei der LüWo zu verbuchen.

Die Personalaufwendungen waren mit rd. 53,8 Mio. € die zweitgrößte Position. Rd. 38,4 Mio. € fielen hiervon bei der Stadt, rd. 8,2 Mio. € beim STL und rd. 5,0 Mio. € beim Seniorenwohnheim an.

Von den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von rd. 35 Mio. € fielen allein rd. 15,3 Mio. € bei der Stadt an, wovon fast die Hälfte auf Aufwendungen für Energie, Wasser und Abwasser sowie Reinigung zurückzuführen waren. Der SEL nahm Leistungen des Ruhrverbandes sowie weitere externe Leistungen im Umfang von rd. 8,5 Mio. € in Anspruch. Auf den STL entfielen rd. 5,8 Mio. € bei, wovon wiederum fast 3,9 Mio. € an den Märkischen Kreis für Leistungen im Zusammenhang mit der Abfallentsorgung zu entrichten waren.

Die bilanziellen Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen im Jahr 2010 beliefen sich auf rd. 28,1 Mio. €. Allein 20,4 Mio. € betrug die Abschreibungen bei der Stadt, davon wiederum 19,5 Mio. € die planmäßigen bilanziellen Abschreibungen. Abschreibungen auf das Kanalnetz führten beim SEL zu Aufwendungen in Höhe von rd. 3,2 Mio. €. Bei der LüWo waren rd. 2,3 Mio. € an Abschreibungen auf den Gebäudebestand zu verbuchen.

Die Transferaufwendungen stellten mit rd. 74,8 Mio. € in 2010 den größten Aufwandsblock dar. Diese fielen ausschließlich bei der Konzernmutter an. Allein rd. 41,8 Mio. € machte hiervon die Kreisumlage aus. Rd. 12,5 Mio. € betrug die an die Träger von Kindertageseinrichtungen überwiesenen Kindpauschalen. Weitere 6,5 Mio. € waren über die Gewerbesteuerumlage und die Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit an das Land NRW und den Bund abzuführen. Rd. 6,5 Mio. € fielen für Hilfen zur Erziehung an.

Von den sonstigen ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 17,4 Mio. € entfielen rd. 8,3 Mio. € auf Betriebskosten des STL. Rd. 7,2 Mio. € der sonstigen ordentlichen Aufwendungen waren bei der Stadt zu verbuchen. Nicht aufklärbare Aufrechnungsdifferenzen aus der Aufwands- und Ertragskonsolidierung waren in Höhe von 11.192,88 € unter dieser Ergebnisposition auszuweisen (auf die entsprechenden Erläuterungen bei Ziffer 4.1.4 wird verwiesen).

6.3 Finanzerträge und Finanzaufwendungen

Die Finanzerträge betragen rd. 7,2 Mio. € und waren fast ausschließlich auf Erträge aus der Fortschreibung des Beteiligungsbuchwerts der ENERVIE im Rahmen der Equity-Methode zurückzuführen („Erträge aus assoziierten Unternehmen“). Auf die Ausführungen unter Ziffer 4.2.1 wird verwiesen.

Von den gesamten Finanzaufwendungen in Höhe von rd. 7,8 Mio. € entfiel der weitaus überwiegende Teil auf Zinsaufwendungen für Investitionskredite. Davon betragen die Zinsen für Investitionskredite bei der Stadt rd. 4,0 Mio. €.

6.4 Außerordentliche Aufwendungen und Erträge

Der überwiegende Teil der 0,3 Mio. € an außerordentlichen Aufwendungen und Erträgen war bei der Stadt zu verbuchen. Die Westfälisch-Lippische Versorgungskasse hatte zum Stichtag 31.12.2010 erstmalig die Ansprüche und Verpflichtungen der Stadt Lüdenscheid gegenüber anderen Dienstherrn aufgrund der Übernahme oder Abgabe von Beamten ermittelt, die insbesondere auch Ansprüche und Verpflichtungen von „Altfällen“ beinhalteten. Bei den vAB waren in geringem Umfang außerordentliche Erträge und Aufwendungen aus Bewertungsänderungen aufgrund des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes zu verbuchen.

6.5 Gesamtjahresergebnis

Das Gesamtjahresergebnis wird im Wesentlichen geprägt durch das schlechte Jahresergebnis der Stadt Lüdenscheid aus dem Einzelabschluss in Höhe von -34,8 Mio. €. Die Jahresergebnisse der vAB führen zu einer positiven Veränderung um rd. 4,0 Mio. €.

Der Saldo konzernergebniswirksamer Buchungen liegt bei rd. 0,3 Mio. €. Im Wesentlichen handelte es sich hierbei um:

Konzernergebniswirksame Buchungen	in Mio. €
Buchungen bezüglich voll zu konsolidierender vAB	-2,6
<u>davon:</u>	
Neutralisierung Abschreibungen auf vAB	+1,9
Neutralisierung Gewinnausschüttungen	-3,3
Anpassung Erträge aus Auflösung SoPo SEL	-0,4
Abschreibung stille Reserven/ Auflösung stille Lasten	-0,8
Buchungen bezüglich assoziierter Unternehmen	+2,9
<u>davon:</u>	
Eliminierung Gewinnausschüttung ENERVIE	-4,1
Jahresüberschuss ENERVIE	+7,0
Saldo konzernergebniswirksamer Buchungen	+0,3

Das Gesamtjahresergebnis betrug -30,5 Mio. €.

6.6 Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis

Das anderen Gesellschaftern zuzurechnende Jahresergebnis in Höhe von rd. 52 T€ betrifft im Wesentlichen die Minderheitenanteile der anderen Gesellschafter am Ergebnis des EGC.

7. Sonstige Angaben

7.1 Kostenunterdeckungen gem. § 6 Kommunalabgabengesetz

Nach § 43 Abs. 6 GemHVO NRW sind Kostenunterdeckungen der kostenrechnenden Einrichtungen, die nach § 6 KAG in den folgenden drei Jahren ausgeglichen werden sollen, im Anhang anzugeben:

Zum Bilanzstichtag 31.12.2010 bestand bei der Konzernmutter Stadt Lüdenscheid eine Unterdeckung in Höhe von rd. 4.000 € aus dem Betriebsergebnis 2010 des Wochenmarktes, die in 2012 ausgeglichen werden sollte. Beim STL waren Gebührenunterdeckungen in Höhe von rd. 1,0 Mio. € für die Bereiche Straßenreinigung/Winterdienst sowie Friedhöfe festzustellen. Beim SEL wurde eine Gebührenunterdeckung in Höhe von rd. 400.000 € in die Jahre 2011 und 2012 vorgetragen.

7.2 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Beim SEL bestand zum Bilanzstichtag ein Bestellobligo in Höhe von rd. 167.000 €. Beim EGC waren sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 6,2 Mio. € aus einem Erbbaurechtsvertrag und einem Leasingvertrag vorhanden.

Im Hinblick auf bestehende Haftungsverhältnisse wird auf die Erläuterungen zum als Anlage 2 beigefügten Verbindlichkeitspiegel verwiesen.

8. Anlagen

Anlage 1 Kapitalflussrechnung

Dem Gesamtanhang ist gemäß § 51 Abs. 3 GemHVO NRW eine nach den Grundsätzen des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) aufgestellte Kapitalflussrechnung in Staffelform beizufügen.

Die Gesamtkapitalflussrechnung soll über die Finanzlage des Konzerns Stadt Lüdenscheid Auskunft geben und die Zahlungsströme offenlegen. Die voll zu konsolidierenden vAB sind mit ihren gesamten Ein- und Auszahlungen, bereinigt um konzerninterne Zahlungen, einzubeziehen.

Laut DRS 2 sind in der Kapitalflussrechnung Informationen über die Zahlungsströme getrennt nach den Cash-Flows aus der laufenden Geschäftstätigkeit, aus der Investitionstätigkeit und aus der Finanzierungstätigkeit zu vermitteln.

Als Zahlungsmittel gelten nach DRS 2.6 Barmittel und täglich fällige Sichteinlagen.

Gesamtabschluss 2010

Gesamtkapitalflussrechnung 2010

Nr.	Bezeichnung	2010 in Tsd. €
01	Gesamtjahresergebnis vor außerordentlichen Posten	-30.480
02	Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	27.175
02a	Erträge aus der Auflösung und dem Abgang von Sonderposten	-9.607
03	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-4.780
04	sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-2.013
05	Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Anlagevermögen	726
06	Abnahme/Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.281
07	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	309
08	Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Positionen	0
09	Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-19.950
10	Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	726
11	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-20.733
12	Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens	0
13	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-40
14	Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	63
15	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0
16	Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0
17	Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0
18	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0
19	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0
19a	Einzahlungen für Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen	9.724
20	Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-10.260
21	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0
22	Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	0
23	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	64.523
24	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und der Rückführung von (Finanz-)Krediten	-39.930
25	Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	24.593
26	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Summe aus 9, 20 und 25)	-5.617
27	Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	0
28	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	17.902
29	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	12.284

(Es können sich rundungsbedingte Differenzen ergeben)

Gesamtabschluss 2010

Die Summe der Cash-Flows aus den drei Tätigkeitsbereichen „laufende Geschäftstätigkeit“, „Investitionstätigkeit“ und „Finanzierungstätigkeit“ entsprach der Veränderung des Finanzmittelbestandes in der Berichtsperiode.

Cash-Flows nach Tätigkeitsbereichen	2010 in Tsd. €
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-19.950
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-10.260
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	24.593
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-5.617

Der Finanzmittelbestand des Konzerns Stadt Lüdenscheid setzte sich zum 31.12.2010 wie folgt zusammen:

Finanzmittelbestand nach Konzerneinheiten	31.12.10 in Tsd. €
Stadt Lüdenscheid	5.979
EGC	123
LüWo	1.595
SEL	0
Seniorenwohnheim	3.870
STL	698
STL GmbH	19
Gesamtfinanzmittelbestand	12.284

Anlage 2 Verbindlichkeitspiegel

Gemäß § 49 Abs. 3 i.V.m. § 47 GemHVO NRW ist dem Anhang ein Verbindlichkeitspiegel beizufügen. Zu den einzelnen Posten ist jeweils der Gesamtbetrag am Abschlussstichtag unter Angabe der Restlaufzeiten, gegliedert in Angaben für Restlaufzeiten mit bis zu einem Jahr, von einem bis zu fünf Jahren und von mehr als fünf Jahren anzugeben. Nachrichtlich sind die Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten, gegliedert nach Arten und unter Angabe des Gesamtbetrages, auszuweisen.

		Gesamt- betrag am 31.12.2010	mit einer Restlaufzeit		
			bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
		in Tsd. €	in Tsd. €	in Tsd. €	in Tsd. €
1	Anleihen	0	0	0	0
2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	177.632	9.626	39.138	128.867
3	Verb. aus Krediten zur Liquiditätssicherung	35.337	35.337	0	0
4	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	1.128	67	254	806
5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.037	6.907	120	10
6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	885	885	0	0
7	Sonstige Verbindlichkeiten	5.587	5.344	107	136
8	Erhaltene Anzahlungen	10.461	10.461	0	0
	Summe aller Verbindlichkeiten	238.066	68.628	39.619	129.819
	<u>Nachrichtlich</u> Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten: Bürgschaften	54.021			

Die unter den Haftungsverhältnissen ausgewiesenen Bürgschaften betrafen ausschließlich Bürgschaften der Stadt Lüdenscheid zugunsten von Unternehmen, an denen die Stadt zwar beteiligt war, die aber nicht zum Vollkonsolidierungskreis gehörten. Diese teilten sich wie folgt auf:

Bürgschaftsnehmer	Stand zum 31.12.2010 in Tsd. €
Stadtwerke Lüdenscheid GmbH	48.308
Kunststoff-Institut GmbH	43
MGR	5.670

Die Stadt Lüdenscheid hatte darüber hinaus als Gesellschafterin gegenüber der MGR GmbH eine sog. harte Patronatserklärung abgegeben. Aus der Inanspruchnahme dieser Patronatserklärung durch die Gesellschaft waren zum Bilanzstichtag finanzielle Belastungen zu erwarten.

V. Lagebericht

1. Allgemeines

Dem Gesamtabschluss ist gemäß §116 Abs. 1 GO NRW und § 49 Abs. 2 GemHVO NRW ein Gesamtlagebericht beizufügen.

Nach § 51 GemHVO NRW ist durch den Gesamtlagebericht das durch den Gesamtabschluss zu vermittelnde Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt einschließlich der vAB zu erläutern. Dazu sind in einem Überblick der Geschäftsablauf mit den wichtigsten Ergebnissen des Gesamtabchlusses und die Gesamtlage in ihren tatsächlichen Verhältnissen darzustellen. Außerdem hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft der Gemeinde unter Einbeziehung der verselbstständigten Aufgabenbereiche (vAB) und der Gesamtlage der Gemeinde zu enthalten. Auch ist auf die Chancen und Risiken für die künftige Gesamtentwicklung der Stadt einzugehen.

Da der konsolidierte Gesamtabschluss erstmalig für das Haushaltsjahr 2010 aufgestellt wird, sind Vorjahresvergleiche nicht möglich. Nähere Informationen zu den einzelnen vAB können dem beigefügten, auf den Stichtag des Gesamtabchlusses fortgeschriebenen Beteiligungsbericht entnommen werden.

2. Überblick über die Geschäftstätigkeit

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns Stadt Lüdenscheid umfasste im Jahr 2010 neben den klassischen Betätigungsfeldern der Stadtverwaltung wie Sicherheit und Ordnung, Schulträgeraufgaben, kulturelle und soziale Leistungen, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe oder Sportförderung die Leistungen der vAB in den Bereichen Ver- und Entsorgung, Wirtschaftsförderung, Wohnungsbau und -wirtschaft sowie Altenhilfe.

3. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die infolge der Weltwirtschaftskrise negative Entwicklung der deutschen Wirtschaft in 2008 und in 2009, allen voran der Automobilindustrie mit ihren Zulieferern, führte zu einem deutlichen Anstieg der Zahl der Unternehmensinsolvenzen sowie der Zahl der Arbeitslosen. Mit Konjunkturprogrammen wurde weltweit, und so auch in Deutschland beispielsweise mit dem Konjunkturpaket II, versucht, die Folgen der Wirtschaftskrise einzudämmen.

Die deutsche Wirtschaft wuchs in 2010 wieder deutlich. Das Bruttoinlandsprodukt stieg so stark wie seit der Wiedervereinigung nicht mehr und damit deutlich stärker als zuvor von Wirtschaftsforschern prognostiziert.

Die konjunkturelle Erholung führte auch in den kommunalen Haushalten in NRW zu steigenden Steuereinnahmen, die aber das Vorkrisenniveau bei Weitem noch nicht wieder erreichten. Vielmehr fiel der Finanzierungssaldo (Einzahlungen abzüglich Auszahlungen) sogar geringfügig schlechter aus als 2009, was einen weiteren Anstieg der Kassenkreditbestände zu Folge hatte. Mit der volkswirtschaftlichen Stabilisierung ging somit keine Stabilisierung der kommunalen Haushalte einher.

4. Darstellung der Gesamtlage

Die nachfolgenden Beurteilungen der Gesamtlage sowie der Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung des Konzerns erfolgten im Wesentlichen unter Rückgriff auf die Darstellungen der vAB des Vollkonsolidierungskreises sowie der Stadt Lüdenscheid in den jeweiligen Lageberichten.

4.1 Haushaltswirtschaftliche Lage der Stadt Lüdenscheid

Der Haushaltsplan enthielt ein Rekorddefizit von rd. 60 Mio. €, das durch die noch vorhandene Ausgleichsrücklage nicht mehr abgedeckt werden konnte. Auch die Planungen der Folgejahre wiesen deutliche Fehlbedarfe aus. Da der Haushaltsausgleich innerhalb des gesetzlich vorgesehenen Zeitraums bis 2014 trotz des aufgestellten Haushaltssicherungskonzeptes nicht darstellbar war, wurde die Genehmigung des Haushaltssicherungskonzeptes 2010 durch die Aufsichtsbehörde versagt. Damit waren im Haushaltsjahr 2010 die Vorschriften der vorläufigen Haushaltsführung des § 82 GO NRW anzuwenden.

Zwar waren in 2010 im Vergleich zum Jahr 2009 steigende Gewerbesteuererträge zu verzeichnen. Sie lagen aber unter dem Niveau von 2005 und blieben um rd. 25 Mio. € hinter dem Gewerbesteuerjahresergebnis 2008 zurück. Einer ansteigenden Belastung durch die Kreisumlage standen stark zurückgegangene Schlüsselzuweisungen gegenüber. Auch wenn sich im städtischen Einzelabschluss gegenüber dem Plandefizit von rd. 60 Mio. € im Ergebnis letztlich eine deutliche Verbesserung einstellte, ergab sich dennoch ein Defizit von fast 35 Mio. €.

4.2 Wirtschaftliche Lage der vAB des Vollkonsolidierungskreises

4.2.1 Seniorenwohnheim

Trotz der mit entsprechenden Vorlaufkosten verbundenen Inbetriebnahme der neuen Einrichtung „Haus Toscana“ konnte in 2010 ein positives Ergebnis erzielt werden. Der Jahresüberschuss 2010 betrug rd. 914.000 € und hatte sich damit gegenüber dem Vorjahr sogar um rund 374.000 € erhöht. Abgesehen von fluktuationsbedingten Leerständen waren die Wohnungen des betreuten Wohnens in der Weststraße stets komplett belegt. Die Erstbelegung des „Hauses Toscana“ konnte Mitte 2010 abgeschlossen werden. Seither waren auch diese 60 Plätze – abgesehen von fluktuationsbedingten Leerständen – stets belegt.

4.2.2 STL GmbH

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft beschränkt sich weitestgehend auf die Verpachtung von Grundstücken und Gebäuden an den STL. Im Geschäftsjahr 2010 wurden Umsatzerlöse in Höhe von rd. 979.000 € und ein Jahresüberschuss in Höhe von rd. 66.000 € erzielt. Die Bilanzsumme sank von 9,1 Mio. € auf 8,8 Mio. €.

4.2.3 STL

Das Geschäftsjahr 2010 schloss mit einem Jahresfehlbetrag von 2,0 Mio. €. Dauer und Intensität des Winters hatten erhöhte Aufwendungen im Bereich des Winterdienstes zur Folge, die das Ergebnis für 2010 maßgeblich negativ beeinflussten. Aufgrund der abgabenrechtlich bedingten zeitversetzten Abrechnungen waren die Mehraufwendungen erst in Folgejahren über entsprechende Gebührenerträge refinanzierbar.

4.2.4 SEL

Beim SEL ergab sich im Geschäftsjahr 2010 ein Jahresüberschuss von rd. 4,9 Mio. €. Gestiegene Umsatzerlöse und reduzierte Aufwendungen im Bereich der bezogenen Leistungen sowie das allgemein niedrige Zinsniveau hatten das Ergebnis positiv beeinflusst und konnten die gestiegenen sonstigen Aufwendungen sowie zusätzliche außerordentliche Aufwendungen infolge des neuen Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes kompensieren.

4.2.5 LüWo

Das Ergebnis der Hausbewirtschaftung wurde im Geschäftsjahr 2010 durch marktbedingte, insbesondere strukturelle Wohnungsleerstände belastet. Erste Erfolge beim Leerstandsabbau waren durch die Umsetzung einer Portfolioanalyse und Bestandspflege in 2010 zu verzeichnen. Im Ergebnis wurde ein Jahresüberschuss von knapp 193.000 € erwirtschaftet.

4.2.6 EGC

2010 war für das EGC ein Jahr mit deutlich gestiegenem Geschäftsumfang, das dennoch einen Verlust hervorbrachte. Sondereinflüsse in erheblicher Größenordnung, wie die Fassadensanierung der Häuser 2 und 4 und die Wertberichtigung der Beteiligung an der IKU GmbH, belasteten das Ergebnis und führten zu einem Jahresfehlbetrag in Höhe von rd. 85.000 €. Das EGC hatte sich in 2010 mit 2.000 € (4%) an der neu gegründeten Werkzeugbau-Institut Südwestfalen GmbH beteiligt.

4.3 Gesamtlage des Konzerns Stadt Lüdenscheid

Die Gesamtlage des Konzerns Stadt Lüdenscheid wurde maßgeblich durch die Entwicklung des Haushalts der Stadt beeinflusst, da die wirtschaftlich relevanten Posten von dort in den Gesamtabschluss eingebracht werden. Die überwiegend positiven Ergebnisbeiträge der vAB konnten das im Einzelabschluss der Stadt Lüdenscheid entstandene Defizit nicht kompensieren, so dass sich ein Gesamtjahresfehlbetrag in Höhe von rd. 30 Mio. € ergab.

Zur Vermittlung eines zutreffenden Bildes über die Vermögens-, Schulden-, Ertrags und Finanzgesamtlage wurde im Folgenden das Zahlenmaterial der Gesamtbilanz, der Gesamtergebnisrechnung und der Gesamtkapitalflussrechnung aufbereitet und kurz analysiert.

Die dargestellten Kennzahlen konnten zunächst nur auf das Jahr 2010 abstellen. Zudem lagen auch noch keine interkommunalen Vergleichswerte vor. Insofern war nur eine stark eingeschränkte Analyse möglich.

4.4 Vermögens- und Schuldenlage

Die Aktivseite der Gesamtbilanz stellte sich zum 31.12.2010 im Konzern Stadt Lüdenscheid wie folgt dar:

Aktiva	Beträge zum 31.12.2010 in Mio. €	Anteil in %
Anlagevermögen	702,4	95,4
<i>davon immaterielles Vermögen</i>	1,5	0,2
<i>davon Sachanlagen</i>	643,1	87,4
<i>davon Finanzanlagen</i>	57,8	7,9
Umlaufvermögen	31,0	4,2
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	2,8	0,4
Summe Aktiva	736,2	100,0

(Es können sich rundungsbedingte Differenzen ergeben)

Gesamtabschluss 2010

Der überwiegende Teil der Aktivseite im Konzern entfiel mit rd. 702,4 Mio. auf das Anlagevermögen. Den Schwerpunkt des Anlagevermögens bildete das Sachanlagevermögen. Hiervon war der größten Posten das „Infrastrukturvermögen“ mit rd. 275,1 Mio. €, das nahezu ausschließlich bei der Stadt (insbesondere Straßennetz) bzw. beim SEL (Abwasserbeseitigungsanlagen) aktiviert war. Der zweitgrößte Posten „Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte“ mit einem Buchwert in Höhe von rd. 264,2 Mio. € gliederte sich im Wesentlichen in die Schulgebäude und Kinder- und Jugendeinrichtungen der Stadt mit insgesamt rd. 97,2 Mio. €, in die Wohngebäude der LüWo mit einem Buchwert in Höhe von 63,4 Mio. € sowie in die sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude (unter anderem Rathaus, Feuerwehrgebäude, Altenpflegeeinrichtungen des Seniorenwohnheims sowie Betriebsgebäude der STL GmbH) mit einem Wert in Höhe von 93,1 Mio. €.

Der größte Teil des Finanzanlagevermögens mit einem Buchwert von 57,8 Mio. € entfiel auf den Equity-Wert der ENERVIE (51,3 Mio. €).

Die nachfolgend aufgeführten Kennzahlen beruhen auf den Bilanzwerten zum Stichtag 31.12.2010:

Kennzahlen	Werte zum 31.12.2010 in %
Anlagenintensität = Anlagevermögen*100/Bilanzsumme	95,4
Infrastrukturquote = Infrastrukturvermögen*100/Bilanzsumme	37,4
Anlagendeckungsgrad 2 = (Eigenkapital + Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge + langfristiges Fremdkapital)*100/ Anlagevermögen	83,2

Anlagenintensität

Die Anlagenintensität stellt den Anteil des Gesamtanlagevermögens in Relation zum Gesamtvermögen (= Bilanzsumme) der kommunalen Konzernbilanz dar.

Der Wert von 95,4% zum Stichtag 31.12.2010 zeigt, dass das Vermögen des Konzerns Stadt Lüdenscheid – wie bereits vorstehend dargestellt – im Wesentlichen vom Anlagevermögen geprägt wurde. Da im Anlagevermögen sämtliche Vermögensgegenstände ausgewiesen werden, die dem Betrieb dauernd zu dienen bestimmt sind, wird hiermit die langfristige Bindung eines gewichtigen Teils des Vermögens der Stadt und eine stark eingeschränkte Flexibilität im Hinblick auf die Erzielung von Liquiditätseffekten durch Veräußerungen gezeigt.

Infrastrukturquote

Die Infrastrukturquote gibt Auskunft über den Anteil des in der Infrastruktur gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen (= Bilanzsumme) des Konzerns.

Der Wert von 37,4% zum Stichtag 31.12.2010 zeigt, dass mehr als ein Drittel des Gesamtvermögens des Konzerns Stadt Lüdenscheid im Infrastrukturvermögen gebunden war. Die Infrastrukturquote war deutlich höher als der Wert im Einzelabschluss der Stadt (24,1%), da mit den Abwasserbeseitigungsanlagen des SEL ein wesentlicher Teil des Infrastrukturvermögens in den Gesamtabchluss einbezogen wurde, der im Einzelabschluss der Stadt im Finanzanlagevermögen enthalten war.

Anlagendeckungsgrad 2

Der Anlagendeckungsgrad 2 stellt dar, inwieweit das Anlagevermögen durch langfristiges Kapital gedeckt ist. Langfristiges Vermögen sollte auch langfristig finanziert sein (Goldene Finanzierungsregel). Der Orientierungswert liegt nach Ansicht der GPA NRW daher bei mindestens 100%, damit für langfristig gebundenes Vermögen auch in ausreichendem Maße langfristiges Kapital zur Verfügung steht.

Bei der Ermittlung dieser Kennzahl werden dem Anlagevermögen das Eigenkapital sowie die langfristigen Passivpositionen der Sonderposten mit Eigenkapitalanteilen und des langfristigen Fremdkapitals gegenübergestellt. Zum langfristigen Fremdkapital gehören die Pensionsrückstellungen sowie die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Dem Anlagevermögen des Konzerns Stadt Lüdenscheid in Höhe von rd. 702,4 Mio. € stehen auf der Passivseite der Bilanz langfristig verfügbare Mittel (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) in Höhe von rd. 584,3 Mio. € gegenüber. Das Anlagevermögen ist zu rd. 83,2% langfristig finanziert.

Die Passivseite der Gesamtbilanz stellte sich zum 31.12.2010 im Konzern Stadt Lüdenscheid wie folgt dar:

Passiva	Beträge zum 31.12.2010 in Mio. €	Anteil in %
Eigenkapital	219,3	29,8
Sonderposten	158,2	21,5
Rückstellungen	116,8	15,9
Verbindlichkeiten	238,1	32,3
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	3,7	0,5
Summe Passiva	736,2	100,0

(Es können sich rundungsbedingte Differenzen ergeben)

Das Eigenkapital des Konzerns Stadt Lüdenscheid belief sich zum Stichtag 31.12.2010 auf rd. 219,3 Mio. €. Der Jahresfehlbetrag der Stadt hatte das Eigenkapital in 2010 deutlich reduziert. Darüber hinaus führten die Verrechnungen der Unterschiedsbeträge per Saldo zu einer weitergehenden deutlichen Minderung.

Die Sonderposten in Höhe von 158,2 Mio. € resultierten im Wesentlichen aus vereinnahmten Zuwendungen, Beiträgen und Baukostenzuschüssen für Investitionen der Stadt und des SEL. Der Anteil des Sonderpostenbestandes am Gesamtkapital betrug zum Stichtag rd. 21,5%.

Die Rückstellungen betragen zum Stichtag 116,8 Mio. €. Sie machten 15,9% der Bilanzsumme aus. In erster Linie waren hierin Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen der Stadt Lüdenscheid enthalten.

Etwa ein Drittel der Bilanzsumme, dies entsprach rd. 238,1 Mio. €, entfiel auf Verbindlichkeiten. 17,6% der Bilanzsumme entfielen auf langfristige, 5,4% auf mittelfristige und 9,3% auf kurzfristige Verbindlichkeiten.

Die nachfolgend aufgeführten Kennzahlen beruhen auf den Bilanzwerten zum Stichtag 31.12.2010:

Gesamtabschluss 2010

Kennzahlen	Werte zum 31.12.2010 in %
Eigenkapitalquote 1 = $\text{Eigenkapital} \cdot 100 / \text{Bilanzsumme}$	29,8
Eigenkapitalquote 2 = $(\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge}) \cdot 100 / \text{Bilanzsumme}$	49,5
Fehlbetragsquote = $\text{Negatives Jahresergebnis} \cdot (-100) / (\text{Ausgleichsrücklage} + \text{allgemeine Rücklage})$	12,2
Kurzfristige Verbindlichkeitenquote = $\text{kurzfristige Verbindlichkeiten} \cdot 100 / \text{Bilanzsumme}$	9,3

Eigenkapitalquote 1

Die Eigenkapitalquote 1 betrug 29,8%. Die Kennzahl gibt an, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital (= Bilanzsumme) ist; das heißt, welcher Anteil des Vermögens ohne Fremdmittel, Verpflichtungen oder Zuwendungen Dritter finanziert wurde.

Eigenkapitalquote 2

Diese Kennzahl bezieht die eigenkapitalähnlichen Positionen der langfristigen Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge in die Betrachtung mit ein und misst den Anteil des gesamten bilanziellen Kapitals, das ohne fremde Mittel finanziert wurde.

Fehlbetragsquote

Die Kennzahl gibt Auskunft, mit welchem Anteil das Eigenkapital durch einen Fehlbetrag in Anspruch genommenen wird. Zur Ermittlung der Quote wird das negative Jahresergebnis im Konzern ins Verhältnis zur Summe aus Ausgleichsrücklage und Allgemeiner Rücklage gesetzt. Durch den Gesamtjahresfehlbetrag werden die Rücklagen in 2010 um 12,2% reduziert.

Kurzfristige Verbindlichkeitenquote

Mit Hilfe der Kennzahl soll beurteilt werden, wie hoch die Bilanz durch kurzfristige Verbindlichkeiten belastet wird. Der Wert sollte nach Ansicht des MIK und der GPA nicht größer als 5% sein. Je niedriger diese Quote ausfällt, desto größer ist grundsätzlich die wirtschaftliche Stabilität der Kommune. Die Quote liegt für 2010 im Konzern bei 9,3%. Hier wirkt sich insbesondere der hohe Bestand an Krediten zur Liquiditätssicherung negativ aus, da die Kredite regelmäßig kurze Laufzeiten haben.

4.5 Ertrags- und Aufwandslage

Die Ertrags- und Aufwandslage stellte sich in 2010 wie folgt dar.

Bezeichnung	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010 in Mio. €
Ordentliche Gesamterträge	184,1
Ordentliche Gesamtaufwendungen	214,0
Ordentliches Gesamtergebnis	-29,9
Finanzerträge	7,2
Finanzaufwendungen	7,8
Gesamtfinanzergebnis	-0,6
Außerordentliche Erträge	0,3
Außerordentliche Aufwendungen	0,3
Außerordentliches Gesamtergebnis	0,0
Gesamtjahresergebnis	-30,5
Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	0,1
Gesamtjahresergebnis der Stadt Lüdenscheid	-30,4

Obwohl die Gewerbesteuer, als größte Einnahmequelle der Stadt, rd. 25 Mio. € hinter dem Rekordergebnis von 2008 zurückblieb, waren „Steuern und ähnliche Abgaben“ die größte Einnahmeart im Konzern (rd. 44,0% der ordentlichen Gesamterträge). Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte machten einen Anteil von rd. 21,0% und die privatrechtlichen Leistungsentgelte einen Anteil von rd. 12,2% der ordentlichen Gesamterträge aus.

Die Aufwandsseite war geprägt von den Personal- und Versorgungsaufwendungen sowie den Transferaufwendungen, die zusammen bereits über 60,0% der ordentlichen Gesamtaufwendungen ausmachten. Weitere größere Posten waren die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (rd. 16,5% der ordentlichen Gesamtaufwendungen) und die bilanziellen Abschreibungen (rd. 13,1% der ordentlichen Gesamtaufwendungen).

Während das Gesamtfinanzergebnis nahezu ausgeglichen war, reichten die ordentlichen Erträge in Höhe von rd. 184,1 Mio. € bei Weitem nicht aus, die ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 214,0 Mio. € zu decken. Insgesamt war ein Gesamtjahresfehlbetrag von über 30 Mio. € zu verzeichnen.

Den nachfolgend aufgeführten Kennzahlen zur Ertrags- und Aufwandslage liegen die aufgeführten Zahlen der Gesamtergebnisrechnung 2010 zugrunde.

Kennzahlen	Werte für 2010 in %
Aufwandsdeckungsgrad = Ordentliche Erträge*100/ordentliche Aufwendungen	86,0
Steuerquote = Steuererträge*100/ordentliche Erträge	44,0
Personalintensität = Personalaufwendungen*100/ordentliche Aufwendungen	25,2
Transferaufwandsquote = Transferaufwendungen*100/ordentliche Aufwendungen	34,9
Sach- und Dienstleistungsintensität = Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*100/ ordentliche Aufwendungen	16,5
Zinslastquote = Finanzaufwendungen*100/ordentliche Aufwendungen	3,6

Aufwandsdeckungsgrad

Die Kennzahl gibt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung erreicht werden (Aufwandsdeckungsgrad von mindestens 100%).

Der Wert von 86,0% zeigt, dass die ordentlichen Erträge nicht ausreichen, um die ordentlichen Aufwendungen zu decken.

Steuerquote

Die Kennzahl gibt den Anteil der Steuererträge an den gesamten ordentlichen Erträgen wieder. Mit 44,0% machten die Steuern und sonstigen Abgaben fast die Hälfte der Erträge im Konzern aus. Steuererträge fielen nur bei der Konzernmutter Stadt Lüdenscheid an.

Personalintensität

Die Personalintensität gibt im Sinne einer Personalaufwandsquote an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Die Personalaufwendungen machten rd. ein Viertel der ordentlichen Aufwendungen im Konzern aus.

Transferaufwandsquote

Die Kennzahl Transferaufwandsquote stellt einen Bezug zwischen den Transferaufwendungen und den ordentlichen Aufwendungen her. Mehr als ein Drittel der ordentlichen Aufwendungen im Konzern Stadt Lüdenscheid beruhten auf Transferaufwendungen

Sach- und Dienstleistungsintensität

Die Kennzahl Sach- und Dienstleistungsintensität lässt erkennen, in welchem Umfang sich der Konzern für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat. Umso geringer die Kennzahl, desto weniger bzw. desto günstigere Leistungen Dritter wurden in Anspruch genommen. Mit 16,5% lag die Sach- und Dienstleistungsintensität unter der Personalintensität (siehe oben), was darauf hindeutet, dass viele Leistungen innerhalb des Konzerns erbracht wurden.

Zinslastquote

Die Zinslastquote gibt an, welche Belastung aus Zinsaufwendungen zusätzlich zu den ordentlichen Aufwendungen besteht. Damit gibt sie Hinweise auf das Ausmaß der Belastung durch die im Berichtsjahr und in den vorherigen Rechnungsperioden aufgenommenen Kredite. Die Zinslastquote betrug in 2010 rd. 3,6%.

4.6 Finanzgesamtlage

Der Bestand an liquiden Mittel hatte sich in 2010 um rd. 5,6 Mio. € verringert und betrug zum 31.12.2010 rd. 12,3 Mio. €

Einem mit -20,0 Mio. € deutlich negativen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und einem ebenfalls negativen Cash-Flow aus Investitionstätigkeit in Höhe von -10,3 Mio. € stand ein positiver Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 24,6 Mio. € gegenüber.

Die Finanzgesamtlage wird hierbei überwiegend von der Stadt bestimmt. Die laufenden Auszahlungen überstiegen bei der Stadt die laufenden Einzahlungen um rd. 25 Mio. €. Der überwiegend positive Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit der vAB führte letztlich zwar zu einer Verbesserung, konnte dies aber bei Weitem nicht kompensieren.

Gesamtabschluss 2010

Auch im Bereich der Investitionstätigkeit lag der Schwerpunkt bei der Stadt. Von den Investitionsauszahlungen des Konzerns in Höhe von fast 21 Mio. € investierte die Stadt in 2010 fast 16 Mio. €. Die Auszahlungen für Investitionen beim SEL lagen bei rd. 3 Mio. €. Weitere rd. 1 Mio. € investierten die LüWo und der STL. Mit rd. 10 Mio. € erzielte die Stadt fast allein die investiven Einzahlungen im Konzern.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit wurde wesentlich durch die Einzahlungen der Stadt aus der Neuaufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung beeinflusst, die die Tilgungen deutlich überstiegen. Der Bestand an Krediten zur Liquiditätssicherung bei der Stadt war zum 31.12.2010 gegenüber dem 01.01.2010 um rd. 25 Mio. € angewachsen, was den deutlich positiven Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit erklärt.

5 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres

Die positive Entwicklung der Gewerbesteuererträge bei der Stadt hielt auch in 2011 an. Der im Haushaltsplan der Stadt auf 35 Mio. € erhöhte Gewerbesteueransatz 2011 wurde im Ergebnis deutlich übertroffen. Die Schlüsselzuweisungen der Stadt stiegen aufgrund der negativen Entwicklung der Gewerbesteuer in Vorjahren um 18 Mio. € an. Der Haushaltsplan 2011 der Stadt enthielt infolgedessen ein Defizit von „nur“ 22 Mio. €. Auch die weitere Planung der Jahre 2012-2014 wies Defizite zwischen 14 und 18 Mio. € aus. Die Stadt war weiterhin in der Pflicht, ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen. Da auch durch dieses Haushaltssicherungskonzept der Haushaltsausgleich im gesetzlich vorgesehenen Zeitrahmen bis 2014 nicht herstellbar war, befand sich die Stadt Lüdenscheid 2011 weiterhin in der vorläufigen Haushaltsführung.

Die im Rahmen des Genehmigungsverfahrens für den Haushaltsplan 2010 durch die Kommunalaufsichtsbehörde verfügte Reduzierung der zulässigen Kreditaufnahmen für die Folgejahre wirkte sich im Haushaltsjahr 2011 erstmals in vollem Umfang aus. Im Bereich der Investitionstätigkeit waren hierdurch die Möglichkeiten der Stadt Lüdenscheid gegenüber den Vorjahren deutlich beschränkt worden.

Im Jahr 2011 wurde der § 76 der Gemeindeordnung geändert. Für ein genehmigungsfähiges Haushaltssicherungskonzept musste der Haushaltsausgleich nunmehr innerhalb eines 10-Jahreszeitraums (zuvor: 4 Jahre) erfolgen. Um das Ziel eines genehmigungsfähigen Haushaltssicherungskonzeptes zu erreichen, wurde auf Beschluss des Rates der Stadt Lüdenscheid eine Rahmenvereinbarung über die Zusammenarbeit der Stadt Lüdenscheid mit den Kommunalaufsichten der Bezirksregierung Arnsberg und des Märkischen Kreises zur Haushaltskonsolidierung abgeschlossen.

Der Rat der Stadt Lüdenscheid hatte am 23.05.2011 beschlossen, den Förderantrag für die Bausteine „Phänomenta“ und „Technikzentrum“ für das Stadtentwicklungsprojekt Denkfabrik bei der Bezirksregierung zu stellen. Mit Bescheid vom 25.09.2011 wurden der Stadt Lüdenscheid Zuwendungen in Höhe von 12,3 Mio. € bewilligt.

Beim EGC bestand zwischenzeitlich die als sehr positiv einzuschätzende Aussicht, das Technikzentrum im Rahmen des Regionale-Projektes Denkfabrik in den Räumen des Hauses 8 unterzubringen. Leider musste dieses Konzept aufgrund von Sparvorgaben der Regionale-Gremien verworfen werden.

6 Chancen und Risiken der künftigen Gesamtentwicklung

Trotz der Vergangenheitsorientierung des Gesamtabchlusses sind in den Lagebericht auch zukunftsorientierte Elemente einzupflegen. Gemäß § 51 Absatz 1 GemHVO NRW ist im Rahmen des Gesamtlageberichts auf die Chancen und Risiken der künftigen Gesamtentwicklung des Konzerns einzugehen.

6.1 Chancen und Risiken der Entwicklung der Stadt

Die finanzielle Lage der Stadt blieb weiterhin angespannt. Auch wenn sich die geplanten Defizite nach 2010 deutlich verringert hatten, lagen sie weiterhin in nicht unerheblicher Größenordnung. Zu weiteren Einzelheiten kann auf die Ausführungen in den Vorberichten zu den Haushaltsplänen verwiesen werden.

Der Bedarf an Krediten zur Liquiditätssicherung zur Sicherung der Aufgabenerfüllung war zum Stichtag im interkommunalen Vergleich eher unterdurchschnittlich, er wuchs aber stetig an. Zwar waren die Auswirkungen der Zinszahlungen auf den Haushalt aufgrund des moderaten Zinsniveaus in 2010 noch gering. Das Zusammentreffen planmäßig wachsender Kreditbestände mit möglichen Zinssteigerungen barg aber ein erhebliches finanzielles Risiko für künftige Haushalte.

Die Entwicklung der sozialen Leistungen bedeutete für die Stadt Lüdenscheid über die Kreisumlage (bzw. mittelbar über die Landschaftsverbandsumlage) ein nicht beeinflussbares Risiko für künftige Haushalte. Nicht unerhebliche zusätzliche Belastungen waren aus den künftigen Versorgungsaufwendungen für die Pensionäre zu erwarten.

Die Stadt Lüdenscheid hatte als Gesellschafterin gegenüber der MGR GmbH eine sog. harte Patronatserklärung abgegeben. Aus der Inanspruchnahme dieser Patronatserklärung durch die Gesellschaft waren deutliche finanzielle Belastungen zu erwarten. Die Bildung von Rückstellungen hierfür war im Einzelabschluss der Stadt und damit auch im Gesamtabschluss 2010 nicht zulässig.

Die KDVB Citkomm war verpflichtet, in ihrem Jahresabschluss zusätzliche Pensions- und Beihilfeverpflichtungen auszuweisen. Sie hatte angekündigt, diese zusätzlichen Verpflichtungen gegenüber den Zweckverbandsmitgliedern geltend zu machen. Die Stadt Lüdenscheid als Mitglied des Zweckverbandes der KDVB Citkomm durfte im Einzelabschluss und damit auch im Gesamtabschluss 2010 hierfür keine Rückstellungen bilden. Es war aber in künftigen Jahren mit Belastungen zu rechnen.

Zur Energieeinsparung wurden in der Vergangenheit bereits zahlreiche Investitionsmaßnahmen getätigt. Weitere Maßnahmen erfolgten im Rahmen des Konjunkturpakets und wurden in Form des Energie-Contracting fortgeführt. Mit den getroffenen und geplanten Maßnahmen erschien allerdings angesichts weiterhin steigender Energiepreise für die Zukunft bestenfalls eine Kostenstabilisierung möglich.

Die Änderung des § 76 Gemeindeordnung boten der Stadt Lüdenscheid mit dem auf 10 Jahre verlängerten Konsolidierungszeitraum die Möglichkeit, ein langfristig wirkendes, genehmigungsfähiges Haushaltssicherungskonzept zu erarbeiten, um nicht länger als Nothaushaltsgemeinde eingestuft zu werden.

6.2 Chancen und Risiken der Entwicklung der vAB des Vollkonsolidierungskreises

6.2.1 Seniorenwohnheim

Trotz einer verschärften Wettbewerbssituation hatte die Gesellschaft ihre gute Marktposition behauptet. Für die künftige Entwicklung waren keine besonderen Risiken ersichtlich. Unabhängig

gig davon waren weder Liquiditätsengpässe noch sich langfristig abzeichnende Vermögensverluste zu erwarten.

6.2.2 STL GmbH

Die Gesellschaft war überwiegend abhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung und der strategischen Ausrichtung des STL. Mittelfristig waren keine wesentlichen Änderungen der Geschäftspolitik zu erwarten. Es wurden allerdings Überlegungen angestellt, bestimmte im öffentlichen Interesse stehende Bauprojekte durch die STL Bauträger- und Beteiligungs-GmbH für die Stadt abzuwickeln. Zu diesem Zweck wurde in 2009 der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft entsprechend geändert.

6.2.3 STL

Der Betrieb war hauptsächlich abhängig von der Auftragsvergabe durch die Stadt Lüdenscheid in den Bereichen Baubetrieb einschließlich Bau- und Ingenieurwesen und sonstige Leistungen für die Stadt. Die Haushaltssituation der Stadt und die Kürzungen des STL-Budgets wirkten sich so unmittelbar auf die Ertragskraft des Betriebes aus.

6.2.4 SEL

Der SEL mit rein hoheitlichen Aufgaben refinanzierte sich über Gebühren, so dass aus finanzieller Hinsicht keine bestandsgefährdenden Risiken zu erkennen waren. Da die Frischwasserverbrauchsmenge die Gebühren beeinflusst, war die Entwicklung des Frischwasserverbrauchs auch im Zusammenhang mit der Bevölkerungs- und Konjunktorentwicklung in Lüdenscheid zu beobachten.

Im Bereich des Risikomanagements war es die Aufgabe des SEL, Entwicklungen zu erkennen, die die Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen im Bereich der Abwasserbeseitigung gefährden können. Der SEL entschied sich darüber hinaus zu einer gleichzeitigen Einführung eines Chancenmanagements, obwohl dieses vom Gesetzgeber nicht ausdrücklich gefordert wurde.

6.2.5 LüWo

Bestandsgefährdende Risiken, die die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage negativ beeinflussen könnten, waren nicht erkennbar. Allerdings wurden infolge der anhaltenden Entspannung auf dem Mietwohnungsmarkt sowie der demografischen Entwicklung weiter steigende Fluktuations- und Leerstandsquoten befürchtet. Insbesondere der bauliche Zustand der Altbestände sowie der örtliche Wohnungsmarkt, der von einem breiten Angebot und einem niedrigen Mietpreisniveau geprägt ist, waren Risikofaktoren für die LüWo. Daraus ergaben sich einerseits Risiken für die Erlössituation und andererseits relativ geringe Spielräume für Erlössteigerungen. Diesen Risiken wurde mit einer kontinuierlichen Qualitätssteigerung des Wohnungsangebots sowie entsprechend konsequenter Nutzung von Mietsteigerungspotentialen begegnet.

6.2.6 EGC

Nach Beschluss des größten Mieters zum Auszug aus dem Haus 8 war das wesentliche Risiko für die Gesellschaft in der Entwicklung des Hauses 8 und der möglichen Folgevermietung zu sehen. Allerdings war absehbar, dass sich dieses Risiko in 2011 und zum Teil in 2012 noch nicht niederschlagen würde, weil sich der Auszug des Mieters verzögerte.

Die Fertigstellung der Fassadenarbeiten und die Inbetriebnahme zusätzlicher Stellplatzbereiche stellten eine wichtige Infrastrukturverbesserung vor allem für das Kunststoff-Institut, aber auch für das EGC dar.

7. Organe und Mitgliedschaften für den Zeitraum 01.01.2010 bis 31.12.2010

Nach § 116 Abs. 4 GO NRW sind am Schluss des Lageberichts für die Mitglieder des Verwaltungsvorstands nach § 70 GO NRW und für die Ratsmitglieder die Familiennamen mit mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen, der ausgeübte Beruf, die Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 AktG, die Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form sowie die Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen anzugeben.

Die entsprechenden Angaben sind in der nachfolgenden Übersicht aufgeführt. Die Daten der Ratsmitglieder beruhen auf Selbstauskünften, die im Rahmen der Abfrage nach § 17 Korruptionsbekämpfungsgesetz erteilt wurden. Die Daten der Mitglieder des Verwaltungsvorstandes beruhen ebenfalls auf Selbstauskünften. Beschlussfassungen des Rates der Stadt Lüdenscheid zur Besetzung der Gremien städtischer Beteiligungen wurden berücksichtigt.

Lüdenscheid, 27.02.2017

Lüdenscheid, 27.02.2017

In Vertretung

gez. Blasweiler

gez. Dzewas

Dr. Karl Heinz Blasweiler
Erster Beigeordneter
Stadtkämmerer

Dieter Dzewas
Bürgermeister

Verwaltungsvorstand gem. § 70 GO NRW

Name, Vorname	Pflichtangaben
Dzewas, Dieter	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bürgermeister der Stadt Lüdenscheid <p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitglied Aufsichtsrat Lüdenscheider Wohnstätten AG - ordentliches Mitglied Aufsichtsrat Märkischer Gewerbepark Rosmart GmbH - Mitglied Aufsichtsrat Märkische Verkehrsgesellschaft GmbH - Mitglied Aufsichtsrat Kunststoff-Institut für die mittelständische Wirtschaft NRW GmbH - Vorsitz Aufsichtsrat Entwicklungs- und GründerCentrum Lüdenscheid GmbH - Vorsitz Aufsichtsrat Lüdenscheider Stadtmarketing GmbH - zweiter stellvertretender Vorsitzender Aufsichtsrat ENERVIE - Südwestfalen Energie und Wasser AG - zweiter stellvertretender Vorsitzender Aufsichtsrat Mark-E AG - Mitglied Präsidium ENERVIE - Südwestfalen Energie und Wasser AG - Mitglied Präsidium Mark-E AG - Mitglied Regionalbeirat Regionaldirektion Märkischer Kreis AOK Westfalen-Lippe - Mitglied Aufsichtsrat Werkzeugbau-Institut Südwestfalen GmbH - ordentliches Mitglied Aufsichtsrat Stadtwerke Kierspe GmbH <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitglied Verwaltungsrat KDZ Citkomm - ordentliches Mitglied Verwaltungsrat Stadtwerke Lüdenscheid GmbH - ordentliches Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Lüdenscheid - Mitglied Risikoausschuss Sparkasse Lüdenscheid - Mitglied Hauptausschuss Sparkasse Lüdenscheid - Vorstand Wasserbeschaffungsverband Lüdenscheid - Vorsitz Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle - Mitglied Verwaltungsausschuss Agentur für Arbeit (seit 07/ 2010)

Name, Vorname	Pflichtangaben
<p>Dr. Blasweiler, Karl Heinz</p>	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kämmerer der Stadt Lüdenscheid - Geschäftsführer Entwicklungs- und GründerCentrum Lüdenscheid GmbH <p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitglied Aufsichtsrat DIAL GmbH - Mitglied Aufsichtsrat IFU GmbH - Mitglied Aufsichtsrat Telemark Telekommunikationsgesellschaft Mark mbH - Mitglied Beirat ENERVIE - Südwestfalen Energie und Wasser AG <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordentliches Mitglied Verwaltungsrat STL Bauträger- und Beteiligungs-GmbH - Vorsitz Verwaltungsrat Stadtentwässerungsbetrieb Lüdenscheid -AöR- - ordentliches Mitglied Verbandsversammlung KDZ Citkomm
<p>Dr. Schröder, Wolfgang</p>	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beigeordneter der Stadt Lüdenscheid <p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitglied Aufsichtsrat Lüdenscheider Wohnstätten AG <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordentliches Mitglied Verwaltungsrat Seniorenwohnheim Weststraße gemeinnützige GmbH - stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat STL Bauträger- und Beteiligungs-GmbH - Mitglied Verwaltungsausschuss Agentur für Arbeit Iserlohn (bis 07/2010)
<p>Theissen, Wolff-Dieter</p>	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beigeordneter der Stadt Lüdenscheid <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verbandsvorsteher Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle - ordentliches Mitglied Verwaltungsrat STL Bauträger- und Beteiligungs-GmbH - stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat Stadtwerke Lüdenscheid GmbH

Ratsmitglieder

Name, Vorname	Pflichtangaben
Adam, Norbert	Beruf: <ul style="list-style-type: none">- Studiendirektor Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form: <ul style="list-style-type: none">- ordentliches Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Lüdenscheid- stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat Stadtwerke Lüdenscheid GmbH- ordentliches Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle- Vertreter Hauptversammlung ENERVIE - Südwestfalen Energie und Wasser AG
Biernadzki, Peter	Beruf: <ul style="list-style-type: none">- nicht berufstätig Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form: <ul style="list-style-type: none">- Mitglied Verwaltungsrat Stadtentwässerungsbetrieb Lüdenscheid -AöR-- stellvertretendes Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle
Bodenheimer, Otto	Beruf: <ul style="list-style-type: none">- Lehrer Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form: <ul style="list-style-type: none">- ordentliches Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle Funktionen in Vereinen oder vergleichbarer Gremien: <ul style="list-style-type: none">- Vorsitzender Förderverein Schulpartnerschaft Med. Oberschule Myslenice Gertrud-Bäumer-Berufskolleg

Gesamtabschluss 2010

Name, Vorname	Pflichtangaben
Breucker, Rolf	Beruf: <ul style="list-style-type: none">- Lehrer Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien: <ul style="list-style-type: none">- Mitglied Aufsichtsrat Lüdenscheider Wohnstätten AG Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form: <ul style="list-style-type: none">- stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat STL Bauträger- und Beteiligungs-GmbH- stellvertretendes Mitglied Verbandsversammlung KDZ Citkomm- ordentliches Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle
Diller, Ingo	Beruf: <ul style="list-style-type: none">- Automobilverkaufsberater Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien: <ul style="list-style-type: none">- Mitglied Aufsichtsrat Entwicklungs- und GründerCentrum Lüdenscheid GmbH Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form: <ul style="list-style-type: none">- ordentliches Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Lüdenscheid- erster stellvertretender Vorsitzender Verwaltungsrat STL Bauträger- und Beteiligungs-GmbH- ordentliches Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle- Mitglied Gesellschafterversammlung Märkische Verkehrsgesellschaft GmbH

Name, Vorname	Pflichtangaben
Dudas, Gordan	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitglied des Landtags NRW (MdL) <p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitglied Aufsichtsrat Lüdenscheider Wohnstätten AG <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitglied Gesellschafterversammlung STL Bauträger- und Beteiligungs-GmbH - stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat Stadtwerke Lüdenscheid GmbH - stellvertretendes Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbarer Gremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stadtverbandsvorsitzender SPD-Lüdenscheid
Eggermann, Jan	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Publizist/Verleger, Geschäftsführer <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellvertretendes Mitglied Aufsichtsrat Märkischer Gewerbepark Rosmart GmbH - stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat STL Bauträger- und Beteiligungs-GmbH - stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat Stadtwerke Lüdenscheid GmbH - ordentliches Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle - ordentliches Mitglied Verbandsversammlung KDZ Citkomm - Mitglied Gesellschafterversammlung Seniorenwohnheim Weststraße gemeinnützige GmbH
Eick, Horst	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - nicht berufstätig <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat STL Bauträger- und Beteiligungs-GmbH - ordentliches Mitglied Verwaltungsrat Seniorenwohnheim Weststraße gemeinnützige GmbH - ordentliches Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle

Name, Vorname	Pflichtangaben
Fröhling, Oliver	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leiter Kundendienst (Betriebsleiter) <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordentliches Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Lüdenscheid - stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat Stadtwerke Lüdenscheid GmbH - Mitglied Hauptausschuss Sparkasse Lüdenscheid - Mitglied Risikoausschuss Sparkasse Lüdenscheid - ordentliches Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle - Mitglied Gesellschafterversammlung Märkische Verkehrsgesellschaft GmbH <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbarer Gremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schriftführer im Stiftungsrat Stiftung ev. Johanneskirche
Gabler, Christel	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - selbständig <p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitglied Aufsichtsrat Mark-E AG - Mitglied Aufsichtsrat ENERVIE - Südwestfalen-Energie und Wasser AG (bis Hauptversammlung im Jahr 2010) <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat STL Bauträger- und Beteiligungs-GmbH - ordentliches Mitglied Verwaltungsrat Stadtwerke Lüdenscheid GmbH - Mitglied Verwaltungsrat Stadtentwässerungsbetrieb Lüdenscheid -AöR- - ordentliches Mitglied Verwaltungsrat Stadtwerke Kierspe GmbH - stellvertretendes Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle - Mitglied Gesellschafterversammlung Lüdenscheider Stadtmarketing GmbH <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbarer Gremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorsitzende Lüdenscheider Altstadt Bühne e.V.

Gesamtabschluss 2010

Name, Vorname	Pflichtangaben
Gromball, Brunhilde	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - nicht berufstätig <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat Seniorenwohnheim Weststraße gemeinnützige GmbH - ordentliches Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Lüdenscheid - ordentliches Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle
Haase, Stephan	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - selbständiger Dienstleister <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbarer Gremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellvertretender Vorsitzender NPD-KV MK - stellvertretender Vorsitzender NPD-LV NRW - Schiedsrichter RW Lüdenscheid
Haue, Eveline	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - nicht berufstätig <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordentliches Mitglied Verwaltungsrat STL Bauträger- und Beteiligungs-GmbH - ordentliches Mitglied Verwaltungsrat Seniorenwohnheim Weststraße gemeinnützige GmbH - ordentliches Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Lüdenscheid - ordentliches Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbarer Gremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorstand DPWV Kreisgruppe - Kassenprüfer AWO

Name, Vorname	Pflichtangaben
<p>Hellwig, Lothar</p>	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pfarrer <p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beirat Märkischer Gewerbepark Rosmart GmbH <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zweiter stellvertretender Vorsitzender Verwaltungsrat STL Bauträger- und Beteiligungs-GmbH - Mitglied Gesellschafterversammlung Lüdenscheider Stadtmarketing GmbH - stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Lüdenscheid - stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat Seniorenwohnheim Weststraße gemeinnützige GmbH - stellvertretendes Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbarer Gremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kreissynode Kirchenkreis Lüdenscheid/Plettenberg - Ortspfarrer JUH Regionalverband Südwestfalen
<p>Hertes, Karin</p>	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hauptschullehrerin <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordentliches Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbarer Gremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zweite Vorsitzende Lüdenscheid-Brighthouse-Gesellschaft - Schriftführerin Förderverein Albert-Schweitzer-Hauptschule

Name, Vorname	Pflichtangaben
Hoffmann, Stefan	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verwaltungsleiter Kirchengemeinde <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat STL Bauträger- und Beteiligungs-GmbH - ordentliches Mitglied Verwaltungsrat Stadtwerke Lüdenscheid GmbH - Mitglied Verwaltungsrat Stadtentwässerungsbetrieb Lüdenscheid -AöR- - Vorstand Wasserbeschaffungsverband Lüdenscheid - ordentliches Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbarer Gremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorsitzender Börsenverein Lüdenscheid - Vorsitzender Pfadfinderförderverein St. Medardus - SPD-OV Oberrahmede-Wehberg
Holzrichter, Jens	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bankkaufmann (Sparkassenbetriebswirt) <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Lüdenscheid - Mitglied Hauptausschuss Sparkasse Lüdenscheid - Mitglied Risikoausschuss Sparkasse Lüdenscheid <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbarer Gremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ortsvorstand Lüdenscheid Freie Demokratische Partei - Bezirksvorstand Westfalen-West Freie Demokratische Partei - erster Vorsitzender Lüdenscheid-Brighthouse-Gesellschaft e.V. - Schatzmeister Verkehrswacht Lüdenscheid im Märkischen Kreis e.V.
Kasdanastassi, Evangelia	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sozialberaterin, Coach und Mediatorin <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat Seniorenwohnhelm Weststraße gemeinnützige GmbH gemeinnützige GmbH - ordentliches Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle - Mitglied Gesellschafterversammlung Kunststoff-Institut für die mittelständische Wirtschaft NRW GmbH

Gesamtabschluss 2010

Name, Vorname	Pflichtangaben
<p>Knoblauch, Sandra jetzt Maß, Sandra</p>	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Angestellte <p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitglied Aufsichtsrat ENERVIE - Südwestfalen Energie und Wasser AG <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat Stadtwerke Lüdenscheid GmbH - stellvertretendes Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle
<p>König, Rüdiger</p>	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - nicht berufstätig <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordentliches Mitglied Verwaltungsrat STL Bauträger- und Beteiligungs-GmbH - Mitglied Hauptversammlung Lüdenscheider Wohnstätten AG - stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat Seniorenwohnheim Weststraße gemeinnützige GmbH - ordentliches Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbarer Gremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ehrenvorsitzender LTV 61 - Ehrenvorsitzender SSV Lüdenscheid - zweiter Vorsitzender Förderverein Lessingstraße
<p>Kopp, Ulrike verstorben am 24.02.2010</p>	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Buchhalterin <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat Seniorenwohnheim Weststraße gemeinnützige GmbH - stellvertretendes Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle

Gesamtabschluss 2010

Name, Vorname	Pflichtangaben
Kriegel, Steffen	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - staatlich geprüfter Vermessungstechniker <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellvertretendes Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle - Mitglied Gesellschafterversammlung Märkischer Gewerkepark Rossmart GmbH <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbarer Gremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beisitzer Bürgerverein Lenneteich e.V.
Kut, Yasin	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Transport und Vorarbeiter <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat STL Bauträger- und Beteiligungs-GmbH - stellvertretendes Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle
Linnepe, Angelika	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lehrerin im Angestelltenverhältnis <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordentliches Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbarer Gremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorstandsmitglied Lüdenscheider Liste

Gesamtabschluss 2010

Name, Vorname	Pflichtangaben
<p>Lührs, Bernd-Rüdiger</p>	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - nicht berufstätig <p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitglied Aufsichtsrat Entwicklungs- und GründerCentrum Lüdenscheid GmbH <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordentliches Mitglied Verwaltungsrat STL Bauträger- und Beteiligungs-GmbH - Mitglied Werksausschuss STL - ordentliches Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle - Vertreter Gesellschafterversammlung Kunststoff-Institut für die mittelständische Wirtschaft NRW GmbH
<p>Mewes, Susanne</p>	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sachbearbeiterin und selbständige Dozentin <p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitglied Aufsichtsrat Lüdenscheider Wohnstätten AG - Mitglied Aufsichtsrat Lüdenscheider Stadtmarketing GmbH <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat Seniorenwohnhelm Weststraße gemeinnützige GmbH - ordentliches Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbarer Gremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellvertretende Vorsitzende Heavens Gate Gospel e.V.

Name, Vorname	Pflichtangaben
<p>Meyer, Ursula</p>	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Angestellte <p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitglied Aufsichtsrat ENERVIE - Südwestfalen Energie und Wasser AG - Mitglied Aufsichtsrat Mark-E AG <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorsitz Verwaltungsrat Seniorenwohnheim Weststraße gemeinnützige GmbH - ordentliches Mitglied Verwaltungsrat Stadtwerke Lüdenscheid GmbH - Mitglied Verwaltungsrat Stadtentwässerungsbetrieb Lüdenscheid -AöR- - stellvertretendes Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbarer Gremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellvertretende Vorsitzende Förderverein Jugendfeuerwehr
<p>Morisse, Hermann</p>	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - nicht berufstätig <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordentliches Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbarer Gremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zweiter Vorsitzender Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Lüdenscheid - Beisitzer Förderverein zur Verbesserung der Suchtprävention und Drogenhilfe im MK e.V.

Gesamtabschluss 2010

Name, Vorname	Pflichtangaben
Ochel, Heinz-Rüdiger	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Industriekaufmann <p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitglied Aufsichtsrat Telemark Telekommunikationsgesellschaft Mark mbH <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat STL Bauträger- und Beteiligungs-GmbH - stellvertretendes Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbarer Gremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erster Kassierer Tura Brügge
Oettinghaus, Peter	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lehrer
Petereit, Kirsten	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rechtsanwältin <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordentliches Mitglied Verwaltungsrat Stadtwerke Lüdenscheid GmbH - Mitglied Verwaltungsrat Stadtentwässerungsbetrieb Lüdenscheid -AÖR- - stellvertretendes Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle

Name, Vorname	Pflichtangaben
Petrosch, Oliver	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kriminalbeamter <p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitglied Aufsichtsrat Telemark Telekommunikationsgesellschaft Mark mbH - Mitglied Aufsichtsrat ENERVIE - Südwestfalen-Energie und Wasser AG (seit Hauptversammlung im Jahr 2010) <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordentliches Mitglied Verwaltungsrat Stadtwerke Lüdenscheid GmbH - Mitglied Verwaltungsrat Stadtentwässerungsbetrieb Lüdenscheid -AöR- - Mitglied Werksausschuss STL - stellvertretendes Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle
Pietzner, Stefan	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geschäftsführer <p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordentliches Mitglied Aufsichtsrat Märkischer Gewerbepark Rosmart GmbH - Mitglied Aufsichtsrat Kunststoff-Institut für die mittelständische Wirtschaft NRW GmbH <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitglied Gesellschafterversammlung Entwicklungs- und GründerCentrum Lüdenscheid GmbH - ordentliches Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbarer Gremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zweiter Vorsitzender Brancheninitiative Gesundheitswirtschaft - zweiter Vorsitzender Trägerverein Werkzeugbau - Mitglied Beirat RWL

Name, Vorname	Pflichtangaben
Rigas-Gülde, Sabine	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Heilpraktikerin <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordentliches Mitglied Verwaltungsrat STL Bauträger- und Beteiligungs-GmbH - stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat Stadtwerke Lüdenscheid GmbH - ordentliches Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle - Vertreter Gesellschafterversammlung Seniorenwohnheim Weststraße gemeinnützige GmbH <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbarer Gremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellvertretende Vorsitzende CDU-Ortsunion - stellvertretende Vorsitzende Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung Kreisverband Mark
Rogalske, Britta	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bankkauffrau (Auszubildende) <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat STL Bauträger- und Beteiligungs-GmbH - stellvertretendes Mitglied Verbandsversammlung KDZ Citkomm <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbarer Gremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beisitzerin Junge Union Lüdenscheid
Sager, Jürgen	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - geschäftsführender Gesellschafter <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitglied Gesellschafterversammlung Märkischer Gewerkepark Rosmart GmbH - ordentliches Mitglied Verwaltungsrat STL Bauträger- und Beteiligungs-GmbH - stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Lüdenscheid - stellvertretendes Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle

Gesamtabschluss 2010

Name, Vorname	Pflichtangaben
<p>Schildknecht, Bernd</p>	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gewerkschaftssekretär <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorsitz Verwaltungsrat STL Bauträger- und Beteiligungs-GmbH - stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Lüdenscheid - stellvertretendes Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle
<p>Schulte, Nicole</p>	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausbildung zur Erzieherin <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbarer Gremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schriftführerin Siedlerbund - Schriftführerin SPD Ortsverein
<p>Schwarz, Anette</p>	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rechtsanwältin <p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitglied Beirat Märkischer Gewerbepark Rosmart GmbH - Mitglied Aufsichtsrat Lüdenscheider Stadtmarketing GmbH <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat STL Bauträger- und Beteiligungs-GmbH - stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Lüdenscheid - ordentliches Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbarer Gremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorsitzende Kuratorium Zeppelin-Gymnasium - Kassiererin Förderverein der Pestalozzi-Grundschule - stellvertretende Vorsitzende Schulpflegschaft der Pestalozzi-Grundschule - stellvertretende Vorsitzende FDP Kreisverband MK

Name, Vorname	Pflichtangaben
Skorupa, Heide-Marie	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Seniorenbetreuerin <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Lüdenscheid - Mitglied Hauptversammlung Lüdenscheider Wohnstätten AG - ordentliches Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbarer Gremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Koordinatorin Wohlfahrtsarbeit DRK-Lüdenscheid
Skowasch-Wiers, Dietmar	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gewerkschaftssekretär <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordentliches Mitglied Verwaltungsrat STL Bauträger- und Beteiligungs-GmbH - Werksausschuss Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetrieb Lüdenscheid - ordentliches Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle
Szermerski-Kasperek, Verena	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - nicht berufstätig <p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitglied Aufsichtsrat Lüdenscheider Stadtmarketing GmbH <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordentliches Mitglied Verwaltungsrat Stadtwerke Lüdenscheid GmbH - stellvertretendes Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle - Mitglied Gesellschafterversammlung Kommunale Beteiligungsgesellschaft RWE Westfalen-Weser-Ems GmbH - Mitglied Gesellschafterversammlung Kommunale Aktionärsvereinigung RWWE GmbH - Mitglied Verwaltungsrat Stadtentwässerungsbetrieb Lüdenscheid -AöR- - Vertreter Hauptversammlung ENERVIE - Südwestfalen Energie und Wasser AG <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbarer Gremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorstand AWO, DRK

Name, Vorname	Pflichtangaben
<p>Thielicke, Michael-Bernd</p>	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Technischer Angestellter <p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordentliches Mitglied Aufsichtsrat Märkischer Gewerbepark Rosmart GmbH - Mitglied Aufsichtsrat Lüdenscheider Wohnstätten AG <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitglied Verwaltungsrat Stadtentwässerungsbetrieb Lüdenscheid -AöR- - stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat Stadtwerke Lüdenscheid GmbH - stellvertretendes Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbarer Gremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zweiter Vorsitzender SC Lüdenscheid
<p>Tschöke, Tanja</p>	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sonderschulkonrektorin <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordentliches Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Lüdenscheid - stellvertretendes Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle
<p>Ullrich, Ramona</p>	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dipl. Verwaltungswirtin <p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordentliches Mitglied Verwaltungsrat Seniorenwohnheim Weststraße gemeinnützige GmbH - stellvertretendes Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbarer Gremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kassiererin SPD-Stadtverband - stellvertretende Vorsitzende SPD-Ortsverein Oberrahmede-Wehberg

Name, Vorname	Pflichtangaben
<p>Voß, Jens</p>	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wahlkreismitarbeiter, Freier Journalist <p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellvertretendes Mitglied Aufsichtsrat Märkischer Gewerbepark Rosmart GmbH - Mitglied Aufsichtsrat Kunststoff-Institut für die mittelständische Wirtschaft NRW GmbH <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitglied Verwaltungsrat Stadtentwässerungsbetrieb Lüdenscheid -AöR- - ordentliches Mitglied Verwaltungsrat Stadtwerke Lüdenscheid GmbH - Mitglied Verbandsversammlung Ruhrverband - stellvertretender Vorstand Wasserbeschaffungsverband Lüdenscheid - stellvertretendes Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle - Mitglied Gesellschafterversammlung Entwicklungs- und GründerCentrum Lüdenscheid GmbH <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbarer Gremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorstandssprecher Stadtsportverband Lüdenscheid e.V. - erster Vorsitzender Turnverein Brüninghausen 1892 e.V. - Vorsitzender Verein Brüninghauser Halle e.V. - erster Vorsitzender Siedlergemeinschaft 24/135 Brüninghausen - erster Vorsitzender SPD-Ortsverein Bräucken/Versetal - Beisitzer Vorstand SPD-Stadtverband Lüdenscheid - Beisitzer Vorstand SPD-Unterbezirk Märkischer Kreis
<p>Wakup, Hansjürgen</p>	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - nicht berufstätig <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellvertretendes Mitglied Aufsichtsrat Märkischer Gewerbepark Rosmart GmbH - ordentliches Mitglied Verwaltungsrat Seniorenwohnheim Weststraße gemeinnützige GmbH - stellvertretendes Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle - Mitglied Gesellschafterversammlung Kommunale Beteiligungsgesellschaft RWE Westfalen-Weser-Ems GmbH - Mitglied Gesellschafterversammlung Kommunale Aktionärsvereinigung RWWE GmbH

Name, Vorname	Pflichtangaben
Weiß, Björn	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sparkassenkaufmann <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat STL Bauträger- und Beteiligungs-GmbH - Mitglied Verbandsversammlung Ruhrverband - ordentliches Mitglied Verbandsversammlung KDZ Citkomm <p>Funktionen in Vereinen oder vergleichbarer Gremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schatzmeister Förderverein Seniorenheim
Weller, Karsten	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geschäftsführer <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordentliches Mitglied Verwaltungsrat Seniorenwohnheim Weststraße gemeinnützige GmbH - stellvertretendes Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle
Wilde, Rüdiger Nachfolger für die verstorbene Frau Ulrike Kopp	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Architekt und Designer <p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitglied Beirat Märkischer Gewerbepark Rosmart GmbH <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat Seniorenwohnheim Weststraße gemeinnützige GmbH - stellvertretendes Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle
Wülfrath, Michael	<p>Beruf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Steuerberater <p>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordentliches Mitglied Aufsichtsrat Märkischer Gewerbepark Rosmart GmbH <p>Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabebereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellvertretendes Mitglied Verbandsversammlung Sparkassenzweckverband der Städte Lüdenscheid und Halver sowie der Gemeinden Herscheid und Schalksmühle